

Bochholter Volksblatt

Bezugspreis:
durch unsere Geschäftsstelle monatlich 50 Pf., von der Post abgeholt vierteljährlich Mk. 1.50, durch die Postboten ins Haus gebracht Mk. 1.92. — Erscheint täglich ausser an Sonn- und Feiertagen.
Geschäftsstelle: Nordstraße Nr. 27.
Fernsprecher Nr. 92.

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte
42. Jahrgang. Organ der Zentrumspartei
Wöchentlich zwei Gratis-Unterhaltungsbeilagen.

Anzeigenpreis:
für Einzelexemplare die Zeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Reklamen kosten pro Zeile 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Kunst- und Offertengedruckte 25 Pf. Bei Klage, Erhebung, Konturen usw. wird der bewilligte Rabatt hinfällig. Anzeigen-Aannahmschluss 4 Uhr nachm.

Nr. 136

Samstag, 14. Juni 1913.

Nr. 136



Zum 25jährigen Todestage Kaiser Friedrich III. (15. Juni).

Ein Vierteljahrhundert ist seit dem Tage vergangen, an welcher der hochherzige Dürer auf dem Deutschen Kaiserthron, Friedrich III., durch den Tod von seinem unheilbaren Leiden erlöst wurde. Am 18. Oktober 1881 im Neuen Palais bei Potsdam als Sohn des nachmaligen Kaiser Wilhelm I. geboren, erhielt der junge Prinz eine sorgfältige Erziehung u. a. durch den Historiker Curtius trat 1849 in das 1. Garde-Regt. ein und bezog 1850 die Universität Bonn. 1856 wurde er Oberst und Kommandeur des 1. Garde-Regt. kurze Zeit, darauf

des 11. Inf.-Regts. in Breslau und vermählte sich 1858 mit der Prinzessin Viktoria von Großbritannien. 1861 wurde er durch die Thronbesteigung seines Vaters Kronprinz von Preußen. Mild und gutmütig von Charakter, war er 1865-1866 mit Bismarcks Unnachgiebigkeit den Wünschen der Volksvertretung gegenüber nicht einverstanden, ebenso wie mit seiner schleswig-holsteinischen Politik. 1866 war er Oberbefehlshaber der zweiten Armee, 1870-71 befehligte er die dritte Armee. In Versailles wurde er Generalfeldmarschall und nach dem Frie-

den Generalfeldmarschall der 4. Armeeinspektion. Er zeigte lebhaftes Interesse für die wissenschaftlichen und künstlerischen Bestrebungen der Gegenwart und suchte im Verein mit seiner Gemahlin namentlich dem Kunstgewerbe in Deutschland einen höheren Aufschwung zu geben. In Vertretung seines Vaters leitete er fremden Höfen mehrere Besuche ab. 1887 erkrankte er an einem Kehlkopfleidens welches trotz des Aufenthalts in San Remo immer mehr zunahm. Schwer leidend, reiste er nach dem Tode seines Vaters am 12. März 1888 nach Deutschland zurück, wo er mit einer Proklamation am 12. März die Regierung des Deutschen Reiches und Preußens übernahm. Nach einer Regierung von 99 Tagen erlag der sympathische Fürst seinem furchtbaren Leiden. Seine Ehe entsprossen 6 Kinder, von denen sein ältester Sohn als Kaiser Wilhelm II. ihm in der Regierung folgte.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Juni.

Der Reichstag setzte heute die zweite Lesung der Wehrvorlage fort.

Zunächst nahm der Kriegsminister v. Heering das Wort. Er wies vor allem die sozialdemokratischen Angriffe des Abg. Koste zurück, indem er sie gründlich berichtigte. Eine Verwagung des Abg. Koste ist ganz energisch. Im Einverständnis mit dem Generalstab gab der Kriegsminister hier auch eine Mitteilung über den Landesverrat des österreichischen Obersten Rebl. Er bestätigte ausdrücklich, daß Rebl nicht in der Lage gewesen ist, deutsche militärische Geheimnisse zu verraten und zwar sei Rebl deshalb nicht in der Lage gewesen, irgendwelches geheimes Material der deutschen Heeresverwaltung zu verraten weil er es überhaupt nicht in die Finger gekommen habe. Schließlich ließ sich der Kriegsminister noch zu der Frage der Kavallerievermehrung aus. Er bezeichnete die Forderung der sechs Regimenter als das Mindestmaß des Notwendigen und begründete die Vermehrung einmal mit der Ueberlegenheit Frankreichs hinsichtlich der Reiterei und dann mit den Erfordernissen des Grenzschutzes.

Nach dem Kriegsminister sprach Abg. Herzog (wirtsch. Bdg.). Er betonte die harte Notwendigkeit der Vorlage und erklärte sich mit der Vorlage in der Fassung der Kommission einverstanden, nur

nicht mit der Streichung der drei Kavallerieregimenter.

Der nächste Redner war wieder ein Sozialdemokrat der Abg. Ledebour. Seine Rede erstreckte sich wieder über mehrere Stunden. Er hielt dem Reichstag vor, seine Rede am Tage vorher sei wenig geistreich gewesen, was er selber aber vorbrachte, war von diesem Gesichtspunkte aus sicher noch weniger bedeutend. Das einzige Ziel Ledebours war, den Kanzler und den Kaiser dem Haß und Spott der Massen preiszugeben. Ordnungsrufe und Warnungen des Präsidenten waren die natürliche Folge.

Die Ausführungen Ledebours riefen nochmals den Kriegsminister auf den Plan, der den ausfallenden Bemerkungen des Genossen energisch entgegentrat. Er versicherte dann noch, daß ein erheblicher Teil der Resolutionen des Reichstages durchaus annehmbare Forderungen enthalte, über andere Punkte müsse erst verhandelt werden.

Dann sprach noch der Abg. Fischel von der Fortschrittlichen Volkspartei, der auch mit der Rede des Reichstages sehr unzufrieden war und sie als deplaziert oder brüskierend und verlegend bezeichnete.

Wegender Beratungen der Fraktionen über die Besitzerververänderung schloß die Sitzung wesentlich früher, als gewöhnlich.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 12. Juni.

Nach dem feierlichen Eröffnungssatz in gemeinsamer Sitzung traten, die beiden Häuser auch noch zu Sonderberatungen zusammen.

Bei dem Abgeordnetenhaus handelte es sich da bei lediglich um die Konstituierung des Hauses. Als ältestes Mitglied des Hauses führte der im September 1890 geborene Abgeordnete von Strombeck (Str.) den Vorsitz. Er eröffnete die Sitzung in der üblichen Weise und gedachte mit Worten tiefer Dankbarkeit des Regierungsjubiläums und der segensreichen Regierungstätigkeit des Kaisers und Königs.

Das Haus gab seinen dankbaren Gefühlen Ausdruck in einem begeisterten Hoch auf den König.

Damit hatte die Sitzung bereits wieder ihr Ende erreicht. Am Samstag wird die Wahl des Präsidiums stattfinden. Hierbei dürfte voraussichtlich das bisherige Präsidium wiedergewählt werden. Eine besondere Festigung anlässlich des Regierungsjubiläums des Kaisers wird nicht stattfinden. An seiner Stelle wird am Samstag ein Festmahl abgehalten werden.

Die Dame im Schleier.

Spionage-Roman von Matthias Blanz.
Nachdruck verboten.

„Was es einen solchen Augenblick? Gibt es jemanden der einmal allein mit deinen Aufzeichnungen deiner Erfindungen war?“ forschte Verta von Marberg weiter.

Als fehlte ihm die Kraft, aus dem plötzlich auftauchenden Zwiespalt allein den Weg zur richtigen Erkenntnis zu finden, ließ er sich zu der Entgegnung verleiten: „Ja einmal! Aber damals kann es nicht gewesen sein! Darf es nicht!“

Da hob sie den Kopf und warf ihn in den Nacken zurück; dabei suchte sie seinen Blick damit er ihr nicht mit einer Ausflucht entweichen konnte: „Dar es nicht? Warum nicht? Es gibt nur einen Weg zum Ziele. Auf Tathachen. Es war also jemand allein in deinem Zimmer, während deine Zeichnungen offen lagen?“

„Ja!“

„Wie lange?“

„Das weiß ich nicht. Einige Minuten.“

„Ein paar konnten hinreichend sein!“ Sie war unerbittlich in ihren weiteren Schlussfolgerungen. „Hast du danach gar keine Beobachtung gemacht, daß vielleicht eine Veränderung in der Lage deiner Zeichnungen geschehen war?“

Gaffelschweig und starrte vor sich hin. Er wußte es, er hatte eine solche Veränderung wahrgenommen, daß ihm dies sogar auffallen war, wenn er sich dann auch gleichgültig darüber bewegte hatte. Aber wenn er dieses bejahte, dann mußte er zum Ankläger seiner Geliebten werden. Aber war diese nicht seit dem Tage verstorben, da sie allein in seinem Zimmer gewesen war? Stimmt nicht die Zeit? Vor vier Tagen war es. Vor

zwei Tagen war das englische Patent ausgestellt worden.

Diese Erkenntnis traf ihn wie ein körperlicher Schmerz. Er stöhnte: „Das kann nicht sein! Ich hätte doch den Apparat sehen müssen.“

„Nein! Das mußt du nicht. In einer solchen Sache war dieser Verrat sicherlich vorbereitet; dann jedoch konnte ein photographischer Apparat so versteckt werden, daß du nichts davon sehen durftest.“

Vorbereitet! Dieses Wort traf Robert Gaffelschweig wie einen Schlag ins Gesicht. Vorbereitet? War vielleicht ihre Liebe nur Verstellung, nur Lüge gewesen? Gewissheit! Aber wie zu einer solchen kommen? Wer konnte ihm raten, wenn er sich in diesen Irrwegen nicht mehr zurecht fand? Mia von Theden! Die er so geliebt hatte! Für die er alles geopfert hätte! Aber war sie seitdem nicht verstorben?

Das war gewiß, daß er sie mit seinen Zeichnungen allein gelassen und daß er danach jene Verstellungen unter seinen Notizen bemerkt hatte. Er atmete so schwer, daß es fast ein Rächeln war; er warf sich in einen Stuhl, die geballten Fäuste auf die Knie gestützt.

Da stand Verta von Marberg neben ihm; sie beugte sich zu ihm nieder: „Was ist plötzlich mit dir geschehen? Bist du krank?“

„Nein! Nein!“ Er wehrte mit der Hand ab. „Aber du leidest. Weshalb willst du zu mir kein Vertrauen mehr haben? Vielleicht kann ich dir doch helfen?“

Ob sie ihm einen Weg aus diesen Irrungen zeigen konnte? Ob sie ihm den Glauben wiedergeben konnte? Den Glauben mußte er wieder haben, wenn er nicht verzweifeln wollte. Was es einen solchen Verrat, wie er in diesen Gedanken laut werden wollte?

Da war sein Wille gebrochen: „Du hast mich

einmal gefragt. Wir hatten von der Liebe gesprochen. Weißt du es noch?“

Verta von Marberg nickte.

„Nun, du sollst es wissen. Ich liebe Mia von Theden. Ich kann dir nicht lange erzählen, wie diese Liebe erblickte. Aber das mußt du wissen, um zu verstehen, daß diese Liebe so in mir wurzelt, daß sie mein Leben bedeutet. Jeder Pulsschlag gehörte ihr, jeder Gedanke umfaßte sie. So liebe ich Mia von Theden. Kannst du das verstehen?“

In seinem Gesicht war ein angstvoll gequälter Ausdruck, während er die Antwort von ihren Lippen abzulesen suchte.

Ihre Hand hatte schon die Stuhllehne umklammert. Das wußte sie ja schon. Sie selbst hatte ja die beiden belauscht. Aber da sie diese Gesandnisse nun von seinen Lippen hören mußte, trafen dieselben sie so schwer, daß ihre Knie zitterten, daß sie nur mit Mühe die Kraft gewann, aufrecht zu bleiben.

„Weiter!“ kam es rauch von ihren Lippen, während ihre schwarzen Augen an ihm vorbeistrichen.

„Und sie war es, die allein in meinem Arbeitszimmer war, auf die alles zutrifft, was ich sagte. Sie die einzige. Aber sie kann ich doch nicht anklagen.“

Das klang wie ein Hilfschrei. Die Augen von Verta von Marberg starrten weit offen.

Tonlos freifte ihre Frage an Gaffelschweigs Ohr: „Und sie ist seitdem mit ihrer Mama verstorben?“

Nur ein Nicken war die Antwort.

„Wohin?“

„Ich weiß es nicht.“

Verta von Marberg wußte, daß sie nun diese Liebe, die sich ihren Hoffnungen entgegenstellte, hatte, vernichten konnte, zerstören, daß ein Daraus werden mußte. Durfte sie es? Oder mußte sie es nicht? Mußte sie es nicht um der Wahrheit willen? Langsam begann sie zu sprechen, und

mit leiser Stimme: „Ich will nicht anklagen! Aber von Zufällen muß ich dir erzählen. Du weißt doch warum Papa in Pension gehen mußte. Er hat ja schon so oft davon gesprochen. Er sucht ja seitdem überall Spione. An jenem Abend, an dem die Aufzeichnungen aus seinem Arbeitszimmer verschwunden waren, war Verta von Marberg bei uns. Mein ist dir ja das nicht mehr. Auch das nicht, daß die Baronin von Theden unter den Gästen war. Aber das weißt du nicht! In seinem Arbeitszimmer hatte der Papa der Baronin einen Antrag gemacht, den sie mit ihrer liebsten, gewandten Art ablehnte. Sie war die einzige, die für kurze Zeit allein in d. Zimmer war aus dem die Aufzeichnungen der neuen Gewehrmodelle geholt wurden. Papa war in grenzenloser Leidenschaft in den Liebesbanden der Baronin. Diese aber war in den nächsten Tagen verstorben. Damit Papa sie vergessen sollte. In dieser Zeit war in England der Verrat geschehen, durch den Papa seinen Abschied nehmen mußte. Ich will nicht anklagen. Aber selbstamerweise hat sich das gleiche wiederholt, wie damals. Diesmal wurdest du das Opfer. Glaubst du dabei an einen Zufall?“

Da schlug Robert Gaffelschweig beide Hände vor das Gesicht und stöhnte in einem wilden Wehlaut auf. „Alles betrogen! Heuchelei war ihre Liebe gewesen, um ihm um seine Ehre, seine Erfindung und seine Arbeit zu betrügen! Deshalb die Kette! Deshalb keine Nachricht! Er war blind gewesen wie sein Onkel. Schloß sich nicht Gled an Gled? Buerk hatte die Baronin Herrn von Marberg betrogen! Sie hatte diesen zu einer Leidenschaft zu betören gewußt. Und so war er in die Schlingen von Mia von Theden gefallen, nachdem er bei der Fahrt im Speisewagen von seiner Erfindung ausgeplündert hatte.“

Fortsetzung folgt.

Das Herrenhaus bildete sich in seiner ersten Sitzung gleich vollständig.

Der frühere Präsident Herr von Wedel-Piesdorf gedachte ebenso, wie es im Abgeordnetenhaus geschehen, des Regierungsjubiläums des Kaisers und Königs und ließ seine Rede ausklingen in ein Hoch in welches das Haus begeistert einstimmt.

Sodann wählte das Haus sein früheres Präsidium, bestehend aus den Herren von Wedel-Piesdorf, Dr. von Wedel und Freiherrn von Landsberg, durch Zuruf wieder. Auch die Schriftführer der vorigen Session wurden wiedergewählt.

Nach kaum 10 Minuten Dauer hatte die Sitzung ihr Ende erreicht.

Fractionsliste des neuen Preussischen Landtages.

§ Berlin, 12. Juni. Im Preussischen Abgeordnetenhaus ist heute ein Verzeichnis der Mitglieder und der Fraktionen ausgegeben worden. Danach zählt die konservative Partei 147 (darunter 56 Mitglieder des Reichstages), die freikonservative Partei 54 (4), die Nationalliberalen 73 (2), die Fortschrittliche Volkspartei 41 (6), das Zentrum 103 (14), die Polen 12 (3), die Sozialdemokraten 10 (1). Mitglieder. Dazu kommen noch der Ritter von Barner Geigalat, der christlich-soziale Abg. Waltenborn und die beiden Dänen.

Zum Regierungsjubiläum des Kaisers.

Das Programm der militärischen Feiern in Berlin zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers ist folgendes: Sonntag, den 15. Juni, 10 Uhr vormittags, abendlicher Gottesdienst in sämtlichen Garnisonkirchen und Militärgemeinden. Montag den 16. Juni, in der gewöhnlichen Truppenparade und der Bureaudienst bei den militärischen Behörden wie an Sonntagen geregelt, jedoch findet ein Gottesdienst statt. Mit einem „Großen Weiden“ das bereits 7 Uhr vormittags beginnt, nehmen die Feiern des Tages ihren Anfang. Anschließend finden bei den Truppenteilen auf den Kasernenhöfen Appells statt, bei denen die Kommandeure Anreden halten werden. 12.30 Uhr nachmittags erfolgt im Lustgarten des Zeughauses eine große Paradeausgabe, bei der der Kaiser in Begleitung der Prinzen sowie das gesamte Offizierskorps der Garnison Berlin anwesend sein werden. Die Aufstellung der Offiziere im Zeughaus leitet der Kommandant von Berlin, Generalmajor v. Bonin. Vor dem Zeughaus nimmt eine Ehrenkompanie des 2. Garde-Regiments zu Fuß Aufstellung. Die Leibgarde des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments gibt während der Parade 101 Salutschüsse im Lustgarten ab. Nach der Paradeausgabe formieren sich die Ehrenkompanie und die Leibgarde zum Vorbeimarsch vor dem Kaiser.

Ein Ehrengesandter der Armee in Gestalt eines Feldmarschalls wird dem Kaiser in den Vormittagsstunden durch den Generalfeldmarschall Grafen v. Sassefeld im Beisein der höchsten Militärbehörden in Berlin im königlichen Schloß überreicht werden. Auf dem Feldmarschallsstab befindet sich die Aufschrift: „Dem deutschen Kaiser! Das deutsche Heer. 1888–1913.“ Ferner wird um 9.30 Uhr vormittags durch eine Abordnung des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm 1. (1. Pomm.) Nr. 2 eine Erinnerungsgabe des Regiments, bestehend in einem Grenadier in Bronze in der alten Uniform des Regiments zur Zeit Friedrich des Großen, dem Kaiser überreicht werden.

Abends findet im Kgl. Opernhaus eine Gala-Vorstellung statt, wobei Hofopern 1. Akt gegeben wird.

Guldigungsfahrten der Luftschiffe zum Kaiserjubiläum.

Der in Johannisthal stationierte Reichsmarine-Luftkrieger „L. 1“ und das im Potsdamer Luft-

schiffen befindliche „Postaerluftschiff „Victoria Luise“ werden am Tage des Kaiserjubiläums zu Guldigungsfahrten, zu denen die Luftkrieger besonders reichen Flaggenschmuck tragen, über Berlin und den königlichen Schloß aufsteigen. Desgleichen werden an dieser Guldigungsfahrt das Johannisthaler Luftschiff „Stollwerck“ sowie einige Johannisthaler Flieger teilnehmen.

* London, 12. Juni. Wie die Zeitungen melden, hat der deutsche Kaiser sich bereit erklärt, eine Glückwunschadresse zu seinem Regierungsjubiläum von Seiten der vereinigten Ausschüsse der englischen und deutschen Kirchen entgegenzunehmen. Die Adresse wird am nächsten Montag überreicht werden. Da der Erzbischof von Canterbury sich von seiner letzten Erkrankung noch nicht hinreichend erholt hat, hat er den Bischof von Rochester mit seiner Stellvertretung beauftragt. Die anderen Mitglieder der Abordnung sind die Herren Allen, Bader, Barrow, Cabbury und Didingford.

* Berlin, 12. Juni. Zum bevorstehenden Regierungsjubiläum des Kaisers sind heute nachmittags bzw. abends hier eingetroffen und haben im königlichen Schloß Wohnung genommen: Prinz und Prinzessin Heinrich, Prinz Waldemar, Erbprinz und Erbprinzessin Mathilde zu Holstein-Glücksburg.

Deutschland.

Die Großindustrie zur Deckungsfrage.

In Berlin war am 11. Juni der Ausschuss des Zentralverbandes deutscher Industrieller versammelt, um zur Wehr- und Deckungsfrage Stellung zu nehmen. Das Direktorium legte einen Beschlusssatz vor, der die Notwendigkeit der Heeresvermehrung betont und dem Reichstag empfiehlt, sowohl bei der Wehrevorlage wie bei den Deckungsvorlagen parteipolitische Erwägungen beiseite zu stellen, um die schleunige Durchführung der militärischen Maßnahmen zu ermöglichen. Dann heißt es weiter:

Er erachtet eine alsbaldige Verabschiedung der gesetzgeberischen Vorlagen, insbesondere auch der Vorlagen wegen der Deckung der laufenden Kosten für die Heeresvermehrung auch aus dem Grunde für dringend erforderlich, weil eine Verschiebung der Entscheidung in weitere Kreise unserer erwerbstätigen Bevölkerung eine starke Benachteiligung hineinbringen würde und weil vor allem die deutsche Industrie, die im Falle einer jeden Erhöhung der Steuerbelastung mit einer weiteren Steigerung ihrer Selbstkosten zu rechnen hat, durch eine solche Unsicherheit in ihren geschäftlichen Unternehmungen schwer beeinträchtigt werden würde. Diese Gefährdung wichtiger wirtschaftlicher Interessen hinfanzustellen, erscheint uns so sehr geboten, als Handel, Gewerbe und Industrie durch die Erhebung eines einmaligen Wehrbeitrags schon an sich in außergewöhnlicher Weise belastet werden. Zu diesem einmaligen Wehrbeitrag an ihrem Teil beizutragen, erklärt sich trotzdem die im Zentralverband deutscher Industrieller vereinigte Industrie mit Rücksicht auf die eingangs angeführten Gründe einmütig bereit. Sie glaubt indes, hierbei betonen zu sollen, daß die Rechtfertigung dieser außerordentlichen, sich als eine direkte Abgabe auf die Produktion darstellenden Maßnahme lediglich in der Einmaligkeit der Erhebung der Abgabe erblickt werden kann und daß eine Wiederholung dieser Voranfrage für unser gesamtes deutsches Wirtschaftsleben als geradezu verhängnisvoll erachtet werden müßte. Der Zentralverband deutscher Industrieller gibt der Ansicht Ausdruck, daß eine scharfe Abgrenzung der Verteilung der Steuern zwischen dem Reich und den Bundesstaaten wie sie der Reichsfinanzminister kürzlich zum Grundgesetz erhoben hat, auch fortan aus finanziellen und handelsrechtlichen Gründen eine unbedingte Notwendigkeit ist und daß daher nach Wehen, Entschleunigung und Entwicklung des Reiches dieses für die Deckung seines Geldbedarfs in erster Linie auf die Bille sowie die Abgaben

auf Verbrauchs- und Auswandsartikel angewiesen ist, während den Bundesstaaten die direkten Steuern als die ihnen allein zur Verfügung stehende Steuerquelle zu überlassen sind.

Die Jungen und die Alten in der Nationalliberalen Partei.

Mit Rücksicht auf den Widerspruch der jungliberalen Blätter gegen die nationalliberale Stichwahrparole bei den letzten preussischen Landtagswahlen schreibt die Nationalliberale Reichs-Korrespondenz:

Hier zeigt sich wieder einmal die jungliberale Auffassung im schärfsten Gegensatz zu der Auffassung der Gesamtpartei, und nicht etwa in einer nebenläufigen Frage, sondern bei dem Hauptproblem, das unser politisches Leben beschäftigt, bei dem Verhältnis zur Sozialdemokratie. Die jungliberale Forderung der Nichtunterstützung der Parteien der Rechten gegenüber der Sozialdemokratie wurde in den Jungliberalen Blättern mit folgendem Satze begründet: „Wer wirklich nationalliberal denkt, dem stehen die Konservativen ebenso fern wie die Sozialdemokraten; den einen fehlt das Nationale, den anderen das Liberale. Darum ist der eine um keinen Schatten besser wie der andere.“ Wir haben, und wohl mit der überwältigenden Mehrheit der Parteifreunde, eine ganz andere Auffassung vom Wesen der Nationalliberalen Partei und sind im Gegensatz zu dieser jungliberalen Auffassung der Ansicht, daß, wer den obigen Satz sich zu eigen macht, damit aufhört, nationalliberal zu sein.

Von den Jungliberalen ist freilich etwas anderes nicht zu erwarten. Sie fühlen sich tatsächlich der Sozialdemokratie näherstehend, als den anderen bürgerlichen Parteien, insbesondere den Konservativen.

Die gezielte Bekämpfung der Schundliteratur.

Das Gesetz zur Bekämpfung der Schundliteratur wird nach Berliner Blättern jetzt vorbereitet. Es handelt sich darum, Bestimmungen zu treffen, die im wesentlichen eine Regelung der Paragraphen 56 und 72a der Gewerbeordnung herbeiführen. Es sollen dadurch gezielte Bestimmungen festgelegt werden, daß nicht nur die Kopiererei und der Vertrieb der Schundliteratur im Umherziehen ausgeschlossen ist, sondern daß auch der Verbreitung der Schundliteratur durch Fernverkauf kein Vorbehalt gelassen wird.

Das baltische Großblockgeheimnis.

Die Führer der drei baltischen Großblockparteien, die sich darüber geeinigt hatten, daß der liberale Kleinblock wieder sollte umgehoben werden, und daß an dessen Stelle für den ersten Wahlgang der nächsten Landtagswahlen ein Teilblock treten sollte, hatten sich strengstens stillschweigen gelobt, bis die drei Landesversammlungen am 22. Juni die Abmachungen bestätigt hätten. Die Liberalen befürchteten nicht ohne Grund, daß die Wähler der preisgegebenen Wahlkreise sich wehren würden. Aber das ist in Baden bekannte Tatsache: was die Sozialdemokraten wissen, das hängt trotz aller Vertraulichkeitsbetonungen schon am nächsten Tage an der großen Glocke. Und so haben nun sozialdemokratische Blätter das ganze baltische Großblockgeheimnis verraten. In den fünf Kreisen Sahr-Stadt, Heideberg-Überbach werden unter Aufhebung des Kleinblocks sowohl Nationalliberale wie Fortschrittler je einen Kandidaten aufstellen. Dadurch soll verhindert werden, daß durch Zentrumshilfe ein liberaler Kandidat schon im ersten Wahlgang zum Siege geführt wird und einer der fünf Kreise, die sich sämtlich in sozialdemokratischem Besitze befinden, der Sozialdemokratie entfallen wird. Denn in der Stichwahl werden die sämtlichen liberalen Kandidaten ausfallen der Sozialdemokratie zurückerzogen. Sie sind nur Scheinkandidaten, um die Wähler zu täuschen. Daß die Fortschrittler hier mitmachen, ist wohl verständlich. Denn sie unterliegen sich nur äußerlich von den Woten. Nicht traurig ist aber, daß die nationalliberale Parteileitung Wahlkreise, die

für ihre Kandidaten erreichbar wären, in dieser unverantwortlichen Weise der revolutionären Sozialdemokratie kamplos preisgibt. Sie scheint blind zu sein für die Schädigung des Landes, die daraus entsteht, blind auch für die Entfremdung der rechtsliberalen Elemente, die durch solchen Verrat an der Sache des Vaterlandes und der Partei immer weiter abgestoßen werden.

§ Berlin, 13. Juni. Auf dem gestrigen parlamentarischen Abend beim Reichshofsekretär Kühn dem der Reichskanzler seine Anwesenheit bis zum Schluß schenkte, fanden die Verständigungsverhandlungen im Vordergrunde, die wegen der Deckungsfrage fortlaufend stattfinden.

§ München, 11. Juni. Ein Jubiläum des Regenten. Am 23. Juni werden es 50 Jahre sein, daß Prinzregent Ludwig in das politische Leben eintrat. Seit dem 7. Januar majorenn wurde der Prinz am 23. Juni 1868 durch seinen Onkel, den König Max 2., als Reichsrat vereidigt. Es ist bekannt, welcher regen Anteil Prinz Ludwig stets an den Verhandlungen der Reichsratskammer genommen hat. In diesen Tagen werden es auch 20 Jahre daß der Regent zum ersten Male den Vorsitz eines Deutschen Landwirtschaftstages (in München) führte.

Der Balkanrieg.

Die Vermittlung Rußlands zwischen Serbien und Bulgarien.

* Wien, 12. Juni. Nach einer Meldung der Neuen Fr. Presse hat die bulgarische Regierung sich bereit erklärt, sich dem Schiedsspruch des Zaren zu unterwerfen, insofern mit einer wesentlichen Einschränkung. Von ausländischer Stelle in Sofia verlautet, das Telegramm des Kaisers von Rußland werde dahin beantwortet werden, Bulgarien verleihe den Vertrag so, daß das Schiedsgericht nur für die strittige Zone zuständig sei, daß man jedoch die Räumung des unbefriedigten bulgarischen Gebietes von Serbien ohne weiteres verlangen könne.

Wie die Reichspost erfährt, enthält das Programm der Schiedsrichterschaft des Zaren auch die Bestimmung, daß sich die Verbündeten anschließen und die Erklärung ihrer Bereitwilligkeit dazu weiter bereit erklären müssen, sofort den größten Teil der Truppen zu demobilisieren. Obwohl bisher zulaufende Antworten auf das Zaren-Telegramm einlefen wird doch in beiden Antworten eine Demobilisation auf das strittigste abgelehnt. Alle Schwierigkeiten sind somit noch nicht überwunden, es ist aber auf dem Wege der Lösung des Konfliktes durch die Intervention des Zaren ein bedeutsamer Schritt vorwärts gemacht worden.

* Belgrad, 12. Juni. Die serbische Regierung richtete an die bulgarische eine Note, in der sie vor schlägt, um Streitigkeiten an der zukünftigen Grenze und in dem strittigen Gebiete zu mildern, die gegenwärtigen Effektivbestände auf ein Viertel zu verringern. Diese Demobilisierung bedeute eine freundschaftliche und friedliche Lösung der Streitfragen.

* Belgrad, 12. Juni. Der serbische Gesandte Spalaitowitsch ist nach Sofia abgereist.

* Belgrad, 12. Juni. Ministerpräsident Patisch hat den Abzug der Regierungspartei über die Entwicklung des Streites mit Bulgarien aufgeföhrt. Er versichert, der Streit werde auf friedlichem Wege beigelegt werden, auf welcher Weise, werde man jedoch erst nach der Konferenz in Salonik oder Petersburg sagen können. Jedemfalls würden die Städte in der strittigen Zone Serbien verbleiben bzw. zufallen. Man werde Bulgarien an der Grenze unbedeutende Zugeständnisse machen.

* Wien, 13. Juni. Von maßgebender diplomatischer Seite erfährt der Berichterstatter der deutschen Tageszeitung, daß die Draftung des Zaren auf Grund einer Vereinbarung erfolgte, die ausschließlich des Aufenthaltes des Zaren in Berlin zwischen den Herrschern getroffen worden sei. Man

kam dort zu der Einsicht, mit den widerborstigen konventionellen Töne pfehren.

Vorläufige Maßnahmen.

* Bukarest, 12. Juni. Vorläufige provisorische Kredites in Höhe von 8 Millionen genehmigt. die Regierung auch die fess für den Bau neuer Waffenfabrikation geeig

Die Postschiffe.

* London, 12. Juni. Bureau erfährt, hält man Postschiffvereinigung henden Punkte erst dann dnung werde treffen können sichtlich der Beziehungen und der Haltung Griechen Die Postschiffe halten diesem Augenblick die beschleunigen, bei denen hände der gewünschte Was Epirus, Albanien angeht, so haben die dr nungen mehr in eine an als im Süden nach Eine Menderung in der indes aelate sich auch nungsverschiedenheit. Q vielmehr darauf schliche hände kommen wird.

Aus der

— Wilhelmshaven, 12. Juni. D 9 hat heute von Hörn Reichen hierher gebracht, danten von S 178, Obv sowie die der Oberseeer eines unbekannten Ma

— Posen, 11. Juni. In Twoniec (Gouverne Brice ein. Ueber Jun den Fluß. Alle wurden verfehlt.

— Junsbrunn, 13. Juni. ner Wette, einem Eisen riet das Automobil des lesf Wädele über die Str in den Fruchbach. Wäch lenkte, wurde getötet un verfehlt.

— Paris, 12. Juni. Der 12jährige Knabe ein Hundes förmlich zerfleis des Knaben, bel dem die eine Meute von 12 Polr riet beim Spielen unter den Knaben stürzten. D gen Minuten, nachdem Hunde befreit worden w

— Paris, 12. Juni. A hen Firma in Raon, ein Dagvert. der lange Zeit t ma tätig war, ist nach U Mark flüchtig geworden. große Verluste im Börs

Provin

* Münster, 10. Juni. ten für den vom 20.–23. den Caritasstag sind i der Zeitung des rührig rbeiten in den einzelne wärts und sind bereit kurzer Zeit ein genau mit Angabe der einzelne raten veröffentlicht wer den die Beratungen ganz ten Caritas-Ausstellung, der Caritasstift und Gr Mitteln besaßen wird u fettiges und größtes Jut Versammlungen werden ratende mit Diskussion mit Anreden und Port wird im Schloßhofsaal tober, abends eine allgung stattfinden und im woch den 22. Oktober ein sammlung gehalten wer und Medner werden m

* Münster, 12. Juni. Martini-Wirtstums ist b tigestellt worden, daß in der Einrichtung des werden kann. Die Marti te von fünf Glöden erhal

* Wernberg, 9. Juni. Pferdestall wird von hier

Das Haus am Rhein.

Roman von Annu Woth.

49) Nachdruck verboten.

Vore barg ihr Köpfchen an der Brust ihres Vaters und stammelte unter Tränen: „Papa, mein Lieber, lieber Papa.“ Und Herr von Gleichburg, der lange Jahre jede Nachtung der Kinder von sich gewöhrt, der prechte Lili so fest an sein Herz, als wollte er sie nimmer lassen und zog dann auch Vore in seine Arme, die wie ein Steinbild am Lager der toten Schwester kniete.

„Sage ich doch an deiner Stelle,“ hatte sie mehrmals vor sich hin gestöhrt, und es war über sie gekommen, als läge Glück, Liebe, Ehre, Leben, alles tot und starr vor ihr.

Waldenburg hatte ihr Auge kaum gestreift und Wilbenstein, der sich ihr teilnahmsvoll nahen wollte, hatte ein kalter, schneidender Blick auf seinen Platz gebracht.

Stimmen auf dem Gange wurden laut und leise, darauf trat Frau von Gleichburg, auf et Aen Eock gestützt, langsam ins Zimmer.

„Was geht hier vor,“ rief sie mit einem fast entsetzten Blick auf Jemgard.

„Gericht soll hier über dich gehalten werden, Möderin, bevor ich dich der irdischen Gerechtigkeit überlebe,“ gab der Wittmeister zurück, ergriff mit eisernem Griff ihr Handgelenk und drang sie so an Renatus Lager zu treten.

„Schau hier dein Wert, verrücktes Weib, du dachtest es böse zu machen, indem du ein unschuldiges, fremdes Mädchen, das dir gefährlich dünkte, vernichten wolltest, Gott aber meinte es mit dem Mädchen gut und strafe dich, indem er dein eigenes Kind, statt dieses von ihnen nahm. Verleumdung, wenn du kannst.“

Waldenburg sah ihren Mann entsetzt an, als ihr Blick auf Renatus Antlitz fiel, brach sie mit einem Wehgeschrei zusammen.

„Mein Kind,“ schluchzte sie auf, „mein schönes Kind, tot, tot!“

Der Wittmeister lachte gellend auf. „Daß doch die Komödie,“ rief er ihr zu. „Was jammertst du, wo du sie selbst vernichtet hast?“

„Bist du wahnsinnig,“ sagte Frau Helene, „ich sollte mein eigenes Kind getötet haben, wo ich es doch mehr geliebt wie du?“

„Nicht Renate wolltest du töten, aber Fräulein Dören,“ gab der Wittmeister mit schneidendem Hohn zurück. „Du dachtest nicht daran, daß Renate noch mitten in der Nacht zu der Freundin eilen konnte und vor allem nicht, daß sie, um mit Jemgard zu plaudern, die Lagerstätte, die für die Frembin mit teuflischer List bereitet war, einnehmen würde, um so statt ihrer zugrunde zu gehen. Gott ist gerecht, verbrochenes Weib und du sollst jetzt den Lohn deiner Sünde ernten.“

Frau Helene war vernichtet.

„Schaff die Beute fort,“ rief sie mit einem treren Blick auf die Anwesenden, „was haben diese hier zu suchen.“

„Mit nichts,“ antwortete ihr Mann hart, „sie sollen Zeuge sein bei meiner Weichte, die ich jetzt ablegen will.“

„Bauer!“ bat Leonore.

Er winkte ihr nur schweigend zu.

„Schau hin: Ich habe eine Erklärung schuldig, meine Herrschaften,“ sagte er ruhig und fest, „und hier wo mein geliebtes Kind den letzten Schlaf hält, will ich berichten.“

„Wohin?“ schrie Helene auf.

„Sie werden sich ganz ruhig verhalten, Madam,“ antwortete Herr von Gleichburg, „oder ich werde sofort Anstalten treffen, Sie den Staatsanwalt auszuwechseln.“

„Ich war ein junger, heißköpfiger Offizier,“ fuhr er fort, „es mögen 24 bis 25 Jahre her sein, da lernte ich eine Frau kennen, die mein ganzes Fühlen und Denken gefangen nahm. Sie hieß Helene von Wertwig. Ihre körperliche Schönheit blendete mich – ihre Seele kannte ich nicht. Helene ward von jung und alt gelehrt und ich spannte mich um so lieber vor ihren Triumphwagen, da sie mich besonders auszeichneten. Helene galt für reich und führte ein großes Haus. Ich ward bald der tägliche Gast in demselben und endlich auch der Verlobte Helensens. Ich war jung, reich, unabhängig, alle Anstalten zur Vermählung waren getroffen, mein Abschied vom Militär war genommen, denn ich wollte nur ganz dem Glücke meiner fast wahnsinnigen Liebe leben, da hörte ich das erste böse Gerücht über Helene.

Ein Kamerad suchte mir die Augen zu öffnen, sprach vor verschleierten Liebhabern, die meine Braut haben sollte, und wie sie mich nur des Geldes wegen gewöhnt.

Wertwüdig, ich glaubte dem Freunde und glaubte auch an Helene.

Als ich sie aber eines Abends zu ungewöhnlicher Stunde aufsuchte, fand ich sie in den Armen eines anderen Mannes. Er war ein erster, stiller Gelehrter, Dr. Ebert hieß er, dem sie gleich mir den Sinn beizog. Ich hielt ihn für einen Liebhaber und wahnsinnig vor Wut und Leidenschaft zog ich einen Revolver aus der Tasche und schoß ihn nieder.“

Gleichburg atmete tief auf, gleichsam, als hätte er eine ungeheure Last von seiner Seele gewälzt. Sein Antlitz war im Zimmer vernehmbar.

Helene war außer sich, fuhr Herr von Gleichburg fort, „unter Tränen, bevor sie, daß Dr. Ebert ihr vollständig gleichgültig sei und ein plötzliche Liebeserklärung sie so überrascht habe, daß sie sich seiner Umarmung nicht habe erwehren können. Ich sah sie zu stehen und an meine Schenkel zu klammern.“

„Ich weigerte mich und erst, als sie mir wieder und immer wieder gelobt, trotz allem meine Gut tin zu werden, entließ ich nach England. Der Tod des jungen Gelehrten lastet schwer auf meinem Herzen. Nur Helensens energische Briefe, in denen sie mich bat, ihre Wege auszuweichen, verhinderten mich, zurückzukehren, um mich freiwillig dem Gericht zu stellen. Helene schrieb mir, daß kein Verdacht auf mir hänge, sondern daß ihres geschickten Manipulationen die Annahme in der Stadt verbreitet war, Dr. Ebert sei von einem Unbekannten im Duell erschossen worden. Damals war es mir schon, als empfände ich ein leichtes Grauen vor meiner Braut, aber Liebe und Leidenschaft überwucherten dieses Gefühl.

Helene war mir bald nach England gefolgt und dort schlossen wir unsere Ehe.

Lassen Sie mich schweigen über die Qual, die ich empfand. Tag und Nacht sah ich den jungen Gelehrten blutüberströmt zu meinen Füßen liegen und der Name „Mörder“ klang im Wachen und Träumen an mein Ohr. Da stand mein Großvater, der Besitzer dieses Hauses hier, dessen Erbe ich wurde. Den Willen Helensens nachgebend, zog ich, da inzwischen einige Jahre vergangen waren, nach Deutschland und hierher, wo mich niemand kannte, und ich suchte in stiller Zurückgezogenheit meine Schuld zu büßen.“

Fortsetzung folgt.



auswändig bezährte Nahrung bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrhen, Kindermehl, Krankheitsmittel.



en. in die...
tionären So...
Sie scheint...
s Bundes, die...
Entfremdung...
h solchen Ver...
and der Partei

strigen parla...
retär Kühn...
heit bis zum...
indigungsver...
egen der Def...

eg.

Serbien und

Meldung der...
Regierung...
pruch des Za...
mer wesenli...
Stelle in So...
Kaisers von...
werden, Bul...
das Schiedsge...
ändig sei, das...
Kommandanten...
bul...
weiteres ver...

hält das Pro...
Baren auch die...
eten anschlie...
ntwilligkeit da...
fort den größ...
eren. Obwohl...
das Zaren-Le...
den Antworten...
este abgelehnt...
sch nicht über...
Bühnung des...
Zaren ein Wort...

die Regierung...
in der sie vor...
ünftigen Gren...
zu mildern, die...
ein Viertel zu...
bedeute eine...
Erstreitfragen...
Gefandte

Präsident Pa...
partei über die...
Igarion aufge...
welter Weise...
ferenz in Sa...
nen. Jedenfalls...
Bane Serbien...
Bulgarien ma...

ender diploma...
atter der deut...
ung des Zaren...
folgte, die an...
in Berlin zw...
ben sei. Man

Mit wieder...
meine G...
and. Der...
auf mei...
Befehle, in...
aren, ver...
freiwillig...
mir, das...
dant ihre...
in der...
von einem...
Dankmal...
ein leises...
und Sei...

and gefolgt...
Qual, die...
den junde...
liegen liege...
durchfall, ...
arrhöde, ...
atarrh, en

kam dort zu der Einsicht, daß es nicht angängig sei, mit den widerwärtigen Balkanstaaten nur in dem konventionellen Tone politischer Höflichkeit zu verfahren.

Vorsichtsmaßnahmen Rumäniens.

* Bukarest, 12. Juni. Der Ministerrat hat die vorläufige provisorische Eröffnung eines neuen Kredites in Höhe von 8 Millionen für Gewehrbeschaffungen genehmigt. Bei dieser Gelegenheit hat die Regierung auch die Grundlage eines Entwurfes für den Bau neuer Arsenale geprüft, die zur Waffenfabrikation geeignet sind.

Die Völkervereinigung in London.

* London, 12. Juni. Wie das Reutersche Bureau erfährt, hält man allgemein dafür, daß die Völkervereinigung über die in Beratung stehenden Punkte erst dann eine endgültige Entscheidung werde treffen können, wenn sich die Lage hinsichtlich der Beziehungen unter den Verbündeten und der Haltung Griechenlands klarer gestaltet hat. Die Völkervereinigung hält es nicht für angängig, in diesem Augenblick die Fassung von Entschlüssen zu beschleunigen, bei denen nach Änderung der Umstände der gewünschte Erfolg ausbleiben könnte. Was Europa, Albanien und die asiatischen Inseln angeht, so haben die drei letzten Völkervereinigungen mehr in einem Austausch der Meinungen als im Suchen nach einer Lösung bestanden. Eine Änderung in der Lage ist nicht eingetreten; indes scheint sich auch keine grundsätzliche Meinungsverschiedenheit. Bestimmte Tatsachen lassen vielmehr darauf schließen, daß ein Ausgleich zustande kommen wird.

Aus aller Welt.

— Wilhelmshaven, 12. Juni. Das Torpedoboot D 9 hat heute von Hörnum vier dort angetriebene Leichen hierher gebracht, nämlich die des Kommandanten von S 178, Oberleutnant zur See Fies, sowie die der Oberheizer Schumann und Galt und eines unbekannten Matrosen.

— Posen, 11. Juni. Während einer Prozession in Zwieniec (Gouvernement Posen) führte eine Brücke ein. Über hundert Personen führten in den Fluß. Alle wurden gerettet, doch sind viele verletzt.

— Jurastrich, 12. Juni. Bei dem Austrag einer Wette, einem Eisenbahnzuge vorausfahren, geriet das Automobil des Wagenbauers Fabrikanten Josef Wüchle über die Straßenbahn und führte in den Fruchtsack. Wüchle, der selbst den Wagen lenkte, wurde getötet und sein Chauffeur schwer verletzt.

— Paris, 12. Juni. Im Seebad Trouville ist der 12jährige Knabe eines Pariser Arztes von Hundstößen tödlich zerfleischt worden. Der Onkel des Knaben, bei dem dieser zu Besuch weilte, hatte eine Meute von 12 Hunden. Das Kind geriet beim Spielen unter die Hunde, die sich auf den Knaben stürzten. Der Knabe starb nach wenigen Minuten, nachdem er aus den Zähnen der Hunde befreit worden war.

— Paris, 12. Juni. Der Buchhalter einer großen Firma in Saon, ein Deutscher namens Albert Dagbert, der lange Zeit bei einer Frankfurter Firma tätig war, ist nach Unterschlagung von 700 000 Mark flüchtig geworden. Der Buchhalter soll große Verluste im Börsenspiel gehabt haben.

Provinzielles.

* Münster, 10. Juni. Die Vorbereitungsarbeiten für den vom 20.—23. Oktober hier stattfindenden Caritastag sind in vollem Gange. Unter der Leitung des rührigen Vorstandes gehen die Arbeiten in den einzelnen Kommissionen gut vorwärts und sind bereits so weit gefördert, daß in kurzer Zeit ein genau Programm der Tagung mit Angabe der einzelnen zu erwartenden Referate veröffentlicht werden kann. Gegenwärtig gelten die Beratungen ganz besonders einer geplanten Caritas-Ausstellung, die sich des näheren mit der Caritas-Hilfe und Großstadtsfürsorge und ihren Mitteln befassen wird und zweifellos auf ein allseitiges und größtes Interesse rechnen kann. Die Versammlungen werden sich teilen in kleinere Beratende mit Diskussion und größere öffentliche mit Ansprachen und Vorträgen, ohne Debatten. So wird im Schützenhofsaal am Dienstag den 21. Oktober, abends eine allgemeine Männerversammlung stattfinden und im gleichen Saal am Mittwoch den 22. Oktober eine allgemeine Frauenversammlung gehalten werden. Über die Thematika und Medner werden wir demnächst weiteres berichten.

* Münster, 12. Juni. Der Wiederaufbau des Martini-Kirchturms ist bereits wieder soweit fertiggestellt worden, daß in den nächsten Tagen mit der Einrichtung des Glockenstuhles begonnen werden kann. Die Martinkirche wird ein Geläute von fünf Glocken erhalten.

* Krsberg, 9. Juni. Über ein Joch im Pferdefall wird von hier berichtet: Im Stalle des

Spekteurs W. Hörster hier taumeln sich der 4 Wochen alte Moritz und die 1½jährige Grete. Moritz ist ein braunes Fohlen, demgegenüber die Rabenmutter aus irgend einem Grunde ihren Ernährungspflichten nicht nachkommen will. Da ist nun die Grete, eine starkgebaute Biene, als „Mutter“ angestellt. Grete springt auf Zuruf in elegantem Sprung auf eine Kiste, Moritz trabt hinzu und wird „gefilkt“. Ist die Grete überzeugt, daß Moritz genug hat, dreht sie sich herum und beißt ihren Pflegebefohlenen ins Ohr. Grete schwingt sich von der Kiste und sucht an der immer vollen Haferkrippe „Gras“. Moritz tröstet zufrieden mit der Zunge schnalzend durch den Stall.

* Belber, 11. Juni. Die Frau eines Eisenwarenhändlers wollte in der Küche auf dem Ofen Rad flüssig machen. Der Rad fochte über und fing Feuer. Die Flammen ergriffen die Kleider der Frau, die, ehe ihr Hilfe gebracht werden konnte, so schwere Brandwunden davontrug, daß sie bald nachher starb.

* Koblenz, 12. Juni. Aus der Eifel wird gemeldet, daß die Staatsanwaltschaft gegen Sternickel Anklage erhoben hat wegen des Verdachts der Ermordung des Adlers Viktor in Eifel. Eine Anzahl von Zeugen, die damals den Raubmörder in der Gegend gesehen haben wollen, sei vor das Reichsgericht Gemünd zur Vernehmung geladen worden. Als festgelegt wird angesehen, daß sich Sternickel zu der Zeit dort einen Anzug gekauft hat. Es hieß schon im vorigen Jahre, daß die Akten über diesen Fall an das Landgericht in Frankfurt a. d. O. eingeschickt worden seien.

Aus Stadt und Land.

Völkert, 14. Juni.

?? Die Einweihung des Schützenhauses ist das bedeutendste Ereignis des morgigen Sonntags. Sie geht im Grunde genommen auch die gesamte Bürgererschaft Völkerts an und die ganze Bevölkerung hat daran ein Interesse. Der Wunsch und die Bitte des Schützenvereinsvorstandes, aus Anlaß der bedeutenden Feier zu fliegen ist daher wohlverstandlich und vollberechtigt. Besonders die Vereinsmitglieder werden es sich sicher angelegen sein lassen, der Bitte zu entsprechen. Das Programm der Feier ist im Anzeigenteil veröffentlicht.

!! Unsere Postabonnenten seien darauf aufmerksam gemacht, daß in der Zeit bis zum 25. d. M. die Post die Zeitungsabnehmer für das 3. Kalendervierteljahr erheben läßt. Die Quittung, die der Postbote präsentiert, ist rechtsverbindlich. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß nicht nur unsere bisherigen Abonnenten unserem Blatte treu bleiben, sondern daß auch noch andere neue hinzukommen.

?? Konzert im „Steifen Arm.“ Der vorgestrichene Konzertabend im „Steifen Arm“, zu dem sich ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte, bestätigte wiederum vollauf den guten Ruf, den der Kapelle des Inf. Regt. 56. vorausgeht. Das Programm bot auch diesmal eine Fülle bester Konzerstücke und dem Orchester wurde allenthalben reichlicher Beifall gezollt. Wir verweisen schon an dieser Stelle auf die Novitäten-Abende, die demnächst im „Steifen Arm“ veranstaltet werden.

— Sonntagsfahrten am Jubiläumstag. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat angeordnet, daß zur Feier des Regierungsjubiläums des Kaisers am 16. Juni auf den preussisch-hessischen Staatsbahnen und den Reichseisenbahnen Sonntagsfahrten auszugeben sind. Welche Kreise der Bevölkerung die diesen Festtag im Gottes freier Natur zu verleben wünschen, werden dem Minister für diese Anordnung zu großem Dank verpflichtet sein.

— Eindringliche Warnungen an junge Mädchen vor Annahme von Stellenangeboten in Gent, dem Sitz der diesjährigen Weltausstellung in Belgien, sowie Verlockungen unbekannter weiblicher Personen, auch wenn sie in Schwärzentracht gehen, in den Straßen von London veröffentlicht auf Grund ernster Erfahrungen und Warnungen der hochw. Hr. Kapitularklar der Diözese Münster im kirchlichen Amtsblatt. Daß man in Gent mit Gefahren für die jungen deutschen Mädchen rechnen, beweist die Bildung eines Ausschusses katholischer Damen, Mitglieder des Internationalen Katholischen Mädchenvereins, welcher es sich zur Aufgabe gestellt hat, den zugerufenen Mädchen für die Dauer der Ausstellung eine gute Unterkunft und passende Erholung zu verschaffen. Anmeldungen zu diesem Zwecke nimmt gern entgegen die Vorstehende des Ausschusses, Frau Gräfin de Campenne, Rue Noire, 10, sowie das Sekretariat und die Unterkunftsstelle des Internationalen Katholischen Mädchenvereins, Place St. Baron 8. AdS deutsche Generalkonsulat befindet sich in Antwerpen.

— Warnung vor unüberlegter Auswanderung. Die Erfahrungen, die vielfach von deutschen Auswanderern in den letzten Jahren gemacht wurden, lassen es angezeigt erscheinen, vor der unüberlegten Auswanderung dringend zu warnen. Wer dennoch zur Auswanderung entschlossen ist, tut gut, sich

rechtzeitig an die Zentralanstaltstelle für Auswanderer (Berlin, Am Karlsbad Nr. 11) oder eine ihrer Zweigstellen zu wenden, die auf schriftliche oder mündliche Anfragen unentgeltliche Auskunft über die Verhältnisse in fremden Ländern erteilen.

1) Falsches Papiergeld. Seit kurzem sind zahlreiche falsche Zwanzig-Mark-Scheine mit dem Datum 21. April 1910, der Nr. 8 3192 2236 und dem Kontrollbuchstaben Z im Umlauf. Die Reichsbank hat auf die Ermittlung des Urhebers bezw. des Verbreiters der falschen Scheine eine Belohnung von 3000 M. ausgesetzt.

* Rhebe, 13. Juni. Der St. Hubertus-Schützenverein wird sein diesjähriges Schützenfest am 13. und 14. Juli begeben.

* Rhebe, 13. Juni. Gestern abend fand im Hengsternmannschen Saale in Sachen der Bewegung in der Völkert-Rhebe Textilindustrie eine öffentliche Versammlung statt, die von Arbeitern wie auch von der Bürgerschaft gut besucht war. Der Bezirksleiter des Christl. Textilarbeiterverbandes Herr Otto-Völkert referierte über die Ausperrung und ihren Ursachen. Das Referat wurde von der Versammlung mit großem Beifall aufgenommen. Es wurde dann einstimmig folgende Resolution angenommen:

Resolution!

Die heutige von ca. 500 Bürgern und Arbeitern besuchte öffentliche Versammlung im Hengsternmannschen Saale spricht dem Christl. Textilarbeiterverbande für sein nachdrückliches Bestreben, die Löhne der Völkert-Textilarbeiter zu erhöhen, volle Sympathie und Anerkennung aus. Die Versammlung hat mit Befriedigung Kenntnis davon genommen, daß die Arbeiter während des bisherigen Verlaufes der Bewegung weites Entgegenkommen gezeigt und aus ihrem ganzen Verhalten zu entnehmen ist, daß sie mit den Arbeitgeber in Frieden auszukommen beabsichtigen. Dennoch haben die Arbeitgeber kein besonderes Entgegenkommen gezeigt. So blieb den Arbeitern nur der Weg der Abmildung übrig. Die Löhne der Textilarbeiter bedürfen aus sozialen und kulturellen Gründen der Verbesserung. Die Versammlung betrachtet dies als eine Frage der Gerechtigkeit. Sie verurteilt deshalb das Vorgehen der Fabrikanten-Vereinigung, durch welches das gesamte Wirtschaftsleben hiesiger Gegend gewaltig geschädigt werden kann. Eine friedliche Verständigung über die Wünsche der Arbeiter wäre bei gutem Willen der Arbeitgeber möglich. Die Leitung des Textilarbeiterverbandes ist zu Entgegenkommen bereit, wie sie dieses auch im Laufe der Verhandlungen bewiesen hat. Angesichts dieser Situation sprechen die Versammelten den Arbeitern für ihr bisheriges Verhalten ihr volles Einverständnis aus. Die Arbeiter selbst werden im Einigkeit u. Solidarität zusammenstehen.

Nach kurzer Diskussion schloß der Vorsitzende, Herr, die Versammlung mit einem Hoch auf die Einmütigkeit, welche unter der Arbeiterkraft von Rhebe zu Tage trete. Die Abmildungen laufen in Rhebe erst Anfangs Juli ab.

Neueste Nachrichten und Drahtberichte.

Die Wehrvorlage vom Reichstag angenommen.

in Berlin, 13. Juni. (Telegr.) Der Reichstag hat in der zweiten Lesung die in der Wehrvorlage geforderten Staatsverpflichtungen und Reformationen angenommen. Bei der Kavallerie wurde nach dem Kommissionsbeschluss von den angeforderten 6 Regimentern die Hälfte gestrichen.

Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen.

in Berlin, 13. Juni. (Telegr.) Die Meldung von dem Unfall in der Brunnenstraße ist dahin zu berichtigen, daß der Zusammenstoß zwischen zwei Straßenbahnwagen erfolgte. Ein Wagen der Linie 36 fuhr die Brunnenstraße in rasender Geschwindigkeit herab. An der Kreuzung Brunnen- und Veteranenstraße stieß er auf den Vorderperon eines von der Veteranenstraße daherkommenden Wagen der Linie 50. Er hob ihn aus dem Schienen und warf ihn herum. Der getroffene Wagen stieß gegen einen Pferdeomnibus, dessen Fahrer eine Quetschung am linken Arm davontrug. Die Schuldfrage ist noch unangeklärt. Bis jetzt meldeten sich 26 Verletzte, schwer verletzt sind der Straßenbahnführer und ein Handelsmann.

Landesverraidsprophet.

in Leipzig, 13. Juni. (Telegr.) Das Reichsgericht begann heute vormittag den Prozeß gegen den achtundzwanzigjährigen Eisenhmelzer Erich

Mauritz aus Georgenberg (Kr. Tarnowitz) der des versuchten Verrats militärischer Geheimnisse und intellektueller Urkundenfälschung angeklagt war. Der Angeklagte soll sich im November 1912 ein Geheimschloß verschafft haben in der Absicht, es an Frankreich auszuliefern. Ferner legte sich der Angeklagte in der Unternehmungshaft einen falschen Namen bei. Er wurde wegen Verrats militärischer Geheimnisse, intellektueller Urkundenfälschung zu 2 Jahren und eine Woche Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 16. Juni.
Bocholt. St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt. Nach dem Hochamt zu Deum aus Anlaß des Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers.
2 Uhr Herz Jesu-Andacht.
4 Uhr Todesangstbruderschaft mit Predigt.
In den Bauerschaften ist keine Christenlehre.
Die Kommunionkinder, welche Eltern aus der Schule entlassen sind, haben am Sonntag gemeinschaftliche hl. Kommunion; Samstag 1/2 12 Uhr Vorbereitung.

Rhebraun.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.
In der Bauerschaft Stenem ist Christenlehre.

St. Joseph.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.
In den Bauerschaften ist Christenlehre.

St. Maria.
7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Marien.
(Gymnasium.)
1/2 12 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.

(Gefell.)
1/8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.
Donnerstag 1/2 12 Uhr Sakramentshochamt; abends 1/2 12 Uhr Sakramentsandacht.

St. Maria.
Dienstag 6 Uhr Antonius-Andacht.

Rhebe.
6 Uhr erste hl. Messe.
1/2 12 Uhr zweite hl. Messe.

1/2 12 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt; am Schluß feierliches „Großer Gott“, um zu danken für die Segnungen des Friedens und der Wohlfahrt, welche durch die 25jährige Regierungsjahre Sr. Maj. des Kaisers und Königs dem deutschen Volke verliehen sind.
Nachm. 1/2 12 Uhr Christenlehre und Andacht in Rhebe, Grommet und Badingholt.

Anholt.
1/7 Uhr erste hl. Messe.
8 Uhr zweite hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 3 Uhr Andacht.

Evangelischer Gottesdienst.

Bocholt.
Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Dienstag abend 9 Uhr: St. Georg.

Innselburg.
Vormittags 9 1/2 Uhr.

Anholt.
Vormittags 10 Uhr.

Kennen rauchen
DOYEN
cigaretten
3 Pfg
Adler Compagnie Act. Ge.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Josef Weber; für das Feuilleton: G. Audyng; dem den Redaktionen und Verlagen: den eingetragten, sämtlich in Bocholt.
Angemessen eingeschränkt überung, die durch bürokr. Bestimmungen zur am, durchaus unter-

Kranken-Wäsche
wird vollkommen rein, von Blut, Eiter und sonstigen Flecken befreit
desinfiziert durch
Persil das selbsttätige Wasc
Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen von 30—40° C. und macht die
Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich.
HENKEL & CO. DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten
Henkel's Bleich
MAGGI-SUPPEN
Blumenkohl
23 Pfg
10 Sorten.

Schürzen-Tage

bei **S. B. L.**

Ein Extra-Verkauf von nie dagewesener Billigkeit.

Blusen-Schürzen aus Ia. Siamosen **75, 95 Pf., 1.45, 1.95 M.** usw.

Kleider-Schürzen, weite Kittelform **1.25, 1.95, 2.45, 2.95 M.** usw.

Bord-Schürzen aus Siamosen od. Druck **60, 85 Pf., 1.10, 1.45 M.** usw.

Zierschürzen m. Träger weiß und farbig **65, 95 Pf., 1.45, 1.95 M.** usw.

Mädchen-Schürzen, gute Stoffe, modern garniert, Größe 45 **65, 85 Pf.** mit 10 Pf. Steigerung für jede weitere Größe.

Mädchen-Schürzen, weiß mit reicher Feston-Garnierung, Größe 45 **85 Pf., 1.30 M.** mit 10 und 15 Pf. Steigerung.

Knaben-Schürzen aus waschechten Stoffen **29, 42, 58, 95 Pf.**

Angestaubte weiße Haus- und Miederschürzen, sonst bis 2.85 **1.00**
Angestaubte weiße Kinderschürzen sonst bis 1.35 **0.50**

**Die Schürzen sind auf Tischen
übersichtlich ausgelegt.**

Fortsetzung des billigen Blusen-Verkaufs

zu bekannten Ausnahme-Preisen

75, 95, 145, 195, 295, 395, 495

a. u. w.

Ein großer Posten

Stin-Steppdecken

bedeutend unter Preis

875

1175

-Steppdecken einschlägig 2.95
zweischlägig 8.95



Weisse Teeschürze **95** Pf.



Blusen-Schürze **75** Pf.



Blusen-Schürze **95** Pf.



Blusen-Schürze **95** Pf.



Blusen-Schürze **135** M.



Blusen-Schürze **195** M.



Mädchenschürze **85** Pf.



Russenkittel **85** Pf.



Knabenschürze **29** Pf.

Jede weit. Größe 10 Pf. mehr.

Preis für Größe 45-55.

Preis für Größe 54-55.

S. B. Löwenstein

Zweites B

Un
Fra

Der Gefangenwurf der

* Paris, 13. Juni.
der französischen Kammer
deutschen Gefahr an
Bedona sah schon die
andere Redner nicht
und sehen Frankreich
und der dreijährigen
als der wirtschaftliche

Bestrafung von

* Bourges, 12. Juni.
einen Soldaten zu ei
zu 9 Monaten und ei
Gefängnis verurteilt
re Soldaten von ihrer
Bei der heutigen
wurde weiterhin ein
die dreijährige Dienst
Zivilisten, der ihm wi
zu einem Jahr Gefäng

Die englischen

* London, 12. Juni.
nung der deutsch-engli
Lordmayor in seinem
schaft, die zwischen
herrscht, muß von allen
refle daran haben, die
pflegen, herzlich begrü
Empfang welcher dem
Berlin durch das deut
Kaiser bereitet wurden
Volk über das englisch
gutes Zeichen, daß die
genau 50 Jahre nach
wird, welche die Königin
Großmutter des deutsch
Georgs, eröffnet hat.

Por

Wieder ein Bomb

* Paris, 13. Juni.
lichen folgende Vorfälle
fieren nachmittag die an
einem vom Gemeinder
begaben, explodierte ei
Opfer ist unbekannt.
sich um einen von Mon
tittischen Anschlag hande

Epa

Politik

* Madrid, 12. Juni.
des Senatspräsidenten
andere Mitglieder de
Bureau sowie der Unt
richtsministerium Riva
anwalt des höchsten Tr
re höhere Ministerialbe
he Gefühle einiger
Beziehungen zu Monte
in Aussicht.

* Madrid, 12. Juni.
abermals Romanones
netis.

Bedeutliche Schwi

* Madrid, 12. Juni.
zug bestimmt die Neg
die bekannt werdenden
bedeutliche Lage schließ
Telegramm besagt gestern
gelaufene Kanonenboot
von Marokkanern har
worden. Der Komman
en gefallen die Hälfte de
seien außer Gefecht ge
schen erschienenen Hilf
wundeten und Toten a
dann den Schiffsrumpf
— Ein amtliches Telegr
ral Prim de Rivera be
zehn Kilometer von Tet
mit Marokkanern zu
Spanier 8 Offiziere un
6 Offiziere und 40 Ma
hatten. Weitere Einzel

* Madrid, 12. Juni.
afsch-Marokko lauten
Melilla sind die verfü
Regimenter nach Tetua
wird ein Angriff auf T
fas gemeldet. Ein leb
Gänge. Für den Hoch
der Ernte, wird eine all
Handsbewegung allseitig

* Tetuan, 12. Juni.
besetzte die Brücke bei

Di

Ausland.

Frankreich.

Der Gesandtschaft der dreijährigen Dienstzeit in der Kammer.

* Paris, 13. Juni. In der gestrigen Sitzung der französischen Kammer wurde das Gesandtschaft der deutschen Gesandtschaft an die Kammer gemeldet. General Bedona sah schon die deutschen Soldaten in Rausch, andere Redner mahnenden der russischen Hilfe und sehen Frankreich als isoliert an. Die Einführung der dreijährigen Dienstzeit wurde mehrfach als der wirtschaftliche Ruin Frankreichs bezeichnet.

Verurteilung von Militärmeuturern.

* Bourges, 12. Juni. Das Kriegsgericht hat einen Soldaten zu einem Jahre, einen zweiten zu 9 Monaten und einen dritten zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt wegen des Versuches, andere Soldaten von ihrer Pflicht abzuwenden zu machen. Bei der heutigen Kriegsgerichtsverhandlung wurde weiterhin ein Soldat, der in Moulon gegen die dreijährige Dienstzeit demonstrierte und einen Zivilisten, der ihm widersprach, mißhandelt hatte, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

England.

Die englisch-deutschen Beziehungen.

* London, 12. Juni. Bei der gestrigen Eröffnung der deutsch-englischen Ausstellung sagte der Lord Mayor in seinem Toast folgendes: Die Freundschaft, die zwischen England und Deutschland herrscht, muß von allen denjenigen, die ein Interesse daran haben, die Wohlfahrt beider Länder zu pflegen, herzlich begrüßt werden. Der warme Empfang, welcher dem König und der Königin in Berlin durch das deutsche Volk und den deutschen Kaiser bereitet wurden, zeigt, wie das deutsche Volk über das englische Volk denkt. Es ist ein gutes Zeichen, daß die englisch-deutsche Ausstellung genau 50 Jahre nach jener Ausstellung eröffnet wird, welche die Königin Victoria, die verstorbene Großmutter des deutschen Kaisers und des Königs Georgs, eröffnet hat.

Portugal.

Wieder ein Bombenanschlag in Lissabon.

* Paris, 13. Juni. Mehrere Blätter veröffentlichten folgende Lissaboner Depesche: Als sich gestern nachmittag die amtlichen Persönlichkeiten zu einem vom Gemeinderat veranstalteten Festessen begaben, explodierte eine Bombe. Die Zahl der Opfer ist unbekannt. Man weiß auch nicht, ob es sich um einen von Monarchisten veranstalteten politischen Anschlag handelt.

Spanien.

Politische Krisis.

* Madrid, 12. Juni. Infolge der Demission des Senatspräsidenten Montero Nios reichen noch andere Mitglieder des Präsidiums und des Bureaus sowie der Unterstaatssekretär im Unterrichtsministerium Nivas Santiagos, der Generalanwalt des höchsten Tribunals Tornos und andere höhere Ministerialbeamte den Abschied ein. Gleiche Gesuche einiger Provinzialgouverneure, die Beziehungen zu Montero Nios unterhalten, stehen in Aussicht.

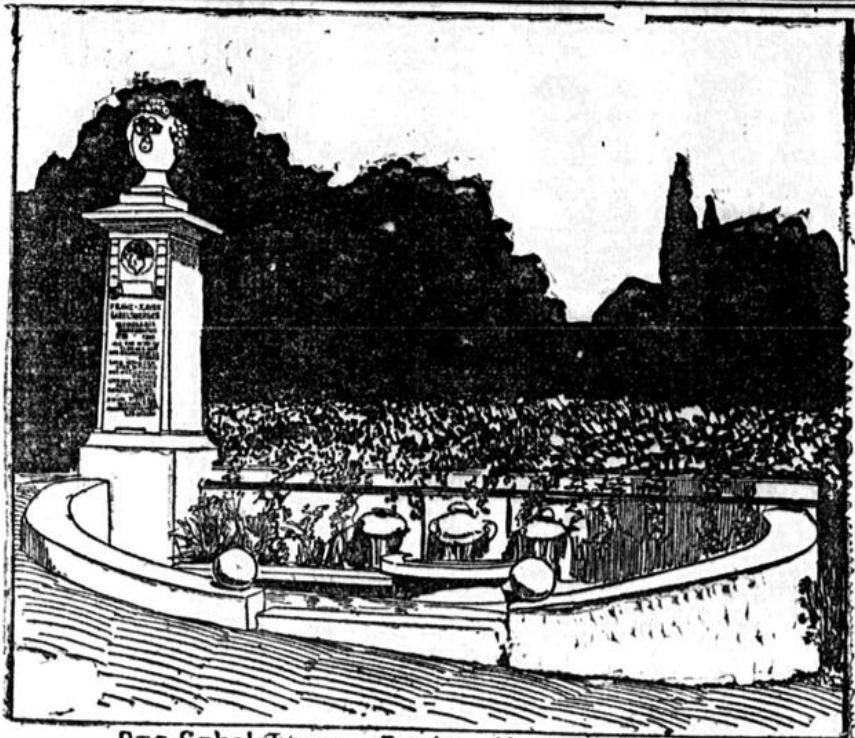
* Madrid, 12. Juni. Der König beauftragte abermals Romanones mit der Bildung des Kabinetts.

Bedenkliche Schwierigkeiten in Marokko.

* Madrid, 12. Juni. Der marokkanische Feldzug bestimmt die Regierung außerordentlich, da die bekannt werdenden Nachrichten auf eine bedenkliche Lage schließen lassen. Ein amtliches Telegramm besagt gestern sei das bei Alhucemas aufgelaufene Kanonenboot Concha von Tausenden von Marokkanern hart bedrängt und beschossen worden. Der Kommandant und sieben Mann seien gefallen die Gefilde der Befestigung, etwa 50 Mann seien außer Gefecht gesetzt worden. Die inzwischen erschienenen Hilfsschiffe versuchten, die Verwundeten und Toten an Bord zu nehmen, um so dann den Schiffsrumpf der Concha zu zerstören. — Ein amtliches Telegramm besagt, die von General Prim de Rivera befehligte Jägerbrigade habe zehn Kilometer von Tetuan einen heftigen Kampf mit Marokkanern zu bestehen gehabt, wobei die Spanier 8 Offiziere und 20 Mann an Toten und 6 Offiziere und 40 Mann an Schwerverwundeten hatten. Weitere Einzelheiten fehlen.

* Madrid, 12. Juni. Die Nachrichten aus Spanisch-Marokko lauten fortgesetzt ungünstig. Von Melilla sind die verfügbaren Resttruppen zweier Regimenter nach Tetuan abgegangen. Aus Arisa wird ein Angriff auf Zenin durch zahlreiche Garkas gemeldet. Ein heftiges Feuergefecht ist im Gange. Für den Hochsommer, nach Beendigung der Ernte, wird eine allgemeine Zunahme der Aufstandsbewegung allseitig befürchtet.

* Tetuan, 12. Juni. Oberst Garcia Moreno besetzte die Brücke bei Busfaja, die 10 Km. von der



Das Gabelsberger-Denkmal in Traunstein.

Für den Altmeister der Kurzschrift, Franz Xaver Gabelsberger wurde soeben ein stimmungsvolles Denkmal in Traunstein errichtet. Neben einer sehr wirksamen Brunnenanlage steht ein Postament

mit dem Medaillon Gabelsbergers und einer längeren Inschrift. Das Denkmal ist ein Werk des Münchener Bildhauers Miller.

Stadt über den Fluß Rhain führt. Zwei Beduinen wurden mit Geschützen beschossen. Der Kampf um den Besitz der Brücke war sehr heftig, und dauerte von 1 Uhr mittags bis 9 1/2 Uhr abends. Die Spanier verloren insgesamt 6 Tote und 15 Verwundete. Das Gros der Truppen die ermüdet waren, zog sich unter dem Schutze der Kavallerie zurück. Ein Bataillon ist mit der Befestigung der Brücke beschäftigt.

Aus Ceuta wird gemeldet: Ein großer Kampf fand gestern abend in der Nähe des Monte Negro statt, den der Kreuzer Estremadura andauernd beschießt. Der Adjutant des Generals Alfou soll verwundet sein.

* Paris, 13. Juni. Nach einer Meldung aus Tanger fand gestern nachmittag auch in der Gegend von Alxio ein heftiger Kampf zwischen Spaniern und Marokkanern statt, dessen Ergebnis bis in die Abendstunden noch unbekannt war. Zahlreiche Stämme hätten den Befehl erhalten, sich den Aufständischen anzuschließen. So seien selbst die Eingeborenen der Gegend von Jaf und Tanger nach El Kfar abgegangen.

Amerika.

Ein Frauenstimmrechts-Sieg in Amerika.

* Springfield, 11. Juni. Die Frauenstimmrechtsvorlage, die kürzlich im Senat Aufnahme fand, ist vom Abgeordnetenhaus des Staates Illinois angenommen worden.

Der Bürgerkrieg in Mexiko.

* New York, 12. Juni. Telegramme aus Mexiko City melden, daß die Rebellen unter Führung des Generals Madera die Stadt Cuacalecas eingenommen haben. Der Gouverneur wurde gefangen genommen. Vor der Einnahme der Stadt fand ein blutiger Kampf statt, bei dem im ganzen 1000 Personen getötet wurden. Regierungstruppen sind nach dem Unruhegebiet abgegangen. In Mexiko-City selbst herrscht vollkommene Ruhe.

Die Ermordung des türkischen Großwesirs.

* Konstantinopel, 12. Juni. Der Mörder Mahmud Schewket Paschas, Topal Tewfik, soll 28 Jahre alt, lahm und von häßlicher, hagerer Gestalt sein und das Aussehen eines Apfaden haben. Er ist seinerzeit wegen der Ermordung eines Zollbeamten verurteilt und nach mehrjähriger Kerkerhaft begnadigt worden. Es wird erzählt, Topal Tewfik habe auf der Flucht nach der Mordtat auf die ihn verfolgenden Wacheleute geschossen und sich dann in einem in der Nähe befindlichen Hotel versteckt. Hier wurde er in einem Klosett entdeckt, wo er gleiche Patronen fortgeworfen hatte wie die waren, von denen der Großwesir getroffen wurde. In der Hotelküche und unter der Treppe wurden zwei Revolver und ein Messer gefunden. Topal Tewfik stellt jede Fälschung in Abrede, wurde aber von einer türkischen Frau als einer derjenigen erkannt, die auf den Großwesir Schüsse abgegeben haben. Auf dem Transport nach dem Gefängnis des Kriegsgerichts wäre er von der erdörten Menge beinahe gelyncht worden. Gendarmen und Wacheleute nahmen ihn in Schutz. Der in dem wiedergefundenen Automobil verhaftete Chauffeurgehilfe hatte eine frische Brandwunde.

Er behauptete, daß er sie beim Lenken des Automobils erlitten habe, als er außerhalb der Mauern Stambul durch das Tal und die Hügel der süßen Wälder Europas nach Pera hinauffuhr. Die vier Personen, die sich in dem Automobil befunden hatten, sind bisher nicht ermittelt worden. Man glaubt, daß die Urheber des Anschlages nur die Werkzeuge unbekannter Anstifter sind. Eigentümer des Automobils soll ein gewisser Nalim sein. Es scheint sicher, daß der verhaftete Topal Tewfik und seine Genossen einer gedungenen Mörderbande angehörten. Tewfik habe in einem Kaffeehaus am Tazart die Ankunft des Großwesirs den Mördern durch Zeichen bekannt gegeben. Die erste Angel habe ein Bein des Großwesirs, die zweite das Gehirn durchbohrt.

* Konstantinopel, 12. Juni. Die von unterrichteter Seite verlautet, scheint es, als ob die Mörder Mahmud Schewket Paschas von Parteigängern des Prinzen Sabah ed Din gedungen seien; auf Grund dieses Untersuchungsergebnisses steht deren Verhaftung bevor.

* Konstantinopel, 12. Juni. Die Bestattung des Großwesirs Mahmud Schewket Paschas sowie seines ebenfalls erschossenen Adjutanten Ibrahim hat mit ganz außergewöhnlichem Gepränge stattgefunden. Die Feier begann vormittags im Kriegsministerium und war erst nach 5 Uhr mit der Beisetzung in der Feldgrube auf dem Freiheitshügel außerhalb Schiffs, beendet. Die Söhne des Sultans, alle Minister, die Generale, Offiziere die höchsten Würdenträger, eine zahlreiche Geistlichkeit, die ganze Garnison, das ganze diplomatische Korps, alle Militärattachés, die Admirale und Kommandanten der fremden Kriegsschiffe mit Detachements jeden Schiffes und eine ungeheure Menschenmenge gaben dem Leichenwagen das Geleite und wohnten der Beisetzung bei. Ruhe und Ordnung waren überall munterhaft. Die Feier verlief sehr eindrucksvoll. Die Menschenmenge war sichtlich gerührt.

* Konstantinopel, 12. Juni. Der deutsche Botschafter hat der türkischen Regierung das Beileid seiner Regierung wegen des Todes Mahmud Schewket Paschas abgemittelt.

* Konstantinopel, 12. Juni. Es verlautet, daß weitere Urheber des Attentats auf den Großwesir verhaftet worden sind. Einer von ihnen heißt Tcherkez Abdurrahman. Es sollen noch weitere Personen verhaftet werden, darunter auch der mit der kaiserlichen Familie verschwägerte Salih Pascha, ein Bruder des Begründers der Partei Entente liberal. Die Untersuchung wird streng geheim gehalten.

Der neue Großwesir.

Der neue Großwesir Mehmed Sab Pascha ist 40 Jahre alt und seit dem Januar Minister des Aushern. Bis zu dieser Zeit hat er noch keinen Ministerposten innegehabt. Er hatte sich politisch bis dahin nur im Senat betätigt, wo er einer der Führer der Jungtürken war, zu deren festen Stützen er zählt. Sab Pascha hatte als Generalsekretär des Komitees für Einheit und Fortschritt die geistige Leitung der jungtürkischen Partei. Als ein Mann von ausschließlich europäischer Erziehung verfügt er über eine umfassende geistige Bildung und besitzt starke geistige und künstlerische Interessen.

Luftfahrt.

* Friedrichshafen, 13. Juni. Die Fahrt des Luftschiffes Sachsen nach Berlin soll nicht stattfinden. Das Luftschiff wird in den nächsten Tagen nach Baden-Doß überführt, von wo es in der nächsten Woche nach Leipzig zur Eröffnung des neuen Luftschiffhafens fahren wird.

* London, 13. Juni. Als gestern der von der Pariser Firma für die englische Flotte gebaute Luftkreuzer Harnborough seine erste Probefahrt unternahm, wurde er plötzlich led und klappte in der Mitte zusammen, so daß er fast in zwei Teile brach. Das Luftschiff mußte schleunigst landen, wobei ein Aeroplanstutzen zertrümmert wurde. An Bord befanden sich 12 Passagiere meist höhere Offiziere, die meist ohne Schaden davon kamen. Die Passagiere berichteten, daß während der ganzen 40 Minuten dauernden Fahrt Ballast ausgeworfen werden mußte, um das Luftschiff zu halten.

Sport.

Der Kronprinz und der Sport.

Der Kronprinz richtete an den Präsidenten des deutschen Reichsausschusses für die olympischen Spiele, Staatsminister von Podbielsky, folgendes Telegramm:

„Eurer Excellenz danke ich ergeben für den freundlichen Bericht über den imposanten Verlauf der Stadioneröffnung. Mit meinem lebhaften Bedauern, daß ich diesem bedeutungsvollen Ereignis in unserem deutschen Sportleben nicht habe beiwohnen können, verbinde ich meinen aufrichtigen, besonderen Dank an Ew. Excellenz für die der deutschen Sache bei dieser Gelegenheit geleisteten ausgezeichneten Dienste. Wilhelm, Kronprinz“

Arbeiterbewegung.

* Köln, 12. Juni. Die Ziegelarbeiter des Ober- und Niederrheins im Bergischen Gebiet haben heute plötzlich die Arbeit niedergelegt. Sie verlangen 11stündige Arbeitszeit und eine 10prozentige Lohnerhöhung. Verhandlungen zwischen dem Ziegelindustriat und den Streikenden sind im Gange.

* London, 12. Juni. Zu schweren Streikunruhen ist es gestern abend in Vorkal gekommen, wo 3000 Arbeiter der Tabakfabrikwerte sich im Aufstand befanden. Die Streikenden überfielen einen Privatwagen, der für Polizei und Militär bestimmt war, und verteilten Brot, Bier und Käse an ihre Frauen. Die Polizei ging zum Angriff gegen die Streikenden vor, von denen mehrere verwundet wurden. Ein Arbeitswilliger wurde gleichfalls verwundet. Die Streikenden schlugen alle Fenster ein in der Umgebung ein. Sie wurden unterstützt von den 8000 Arbeitern, welche aus Wilkesbury auszogen. Im ganzen sind in dem betreffenden Gebiete noch 40 000 Arbeiter ausständig.

Landwirtschaftliches.

Eine Schlacht- und Mastviehauktion in Köln.

Im Jahre 1914, und zwar am 3., 4. und 5. April wird die Stadt Köln unter Mitwirkung der Rheinprovinz im städtischen Schlacht- und Viehhof eine Schlacht- und Mastviehauktion, verbunden mit einer Ausstellung von Maschinen und Geräten und Produkten für Landwirtschaft, Viehzucht und das Metzgereigewerbe, sowie einer Ausstellung von geschlachtetem Mastgeflügel veranstalten. Wie bei den vorhergegangenen Ausstellungen stehen wiederum reichliche Mittel für Preise sowie eine größere Anzahl Medaillen zur Verfügung. Jede gewünschte Auskunft erteilt die Direktion des Schlacht- und Viehhofes.

Gewerbe und Handel.

Das Zugabewesen.

* Iserlohn, 12. Juni. Mit der gesetzlichen Regelung des Zugabewesens hatte sich die hiesige Handelskammer zu beschäftigen. Während der Kleinhandelsausschuß sich für ein gesetzliches Verbot des Zugabewesens aussprach, glaubte die Vollversammlung dem nicht zustimmen zu können. Die Kammer ging in der Verwerfung der gesetzlichen Unterfassung des Zugabewesens auch von dem Standpunkte aus, daß der Handel bereits derart durch gesetzliche Bestimmungen eingeengt ist, daß seine Bewegungsfreiheit ungemein eingeschränkt ist und jede weitere Behinderung, die durch bürokratische Anwendung der Bestimmungen zur Schädigung ausarten kann, durchaus unterbleiben muß.

Die Ueberlegenheit

von **MAGGI Suppen**

1. in dem reinen, kräftigen Wohlgeschmack,
2. in dem charakteristischen Eigengeschmack jeder Sorte,
3. in der Ausgiebigkeit und daher Billigkeit.

Verlangen Sie deshalb ausdrücklich MAGGI Suppen.



(Mehr als 40 Sorten).

MAGGI gute sparsame Küche.

I. Heugrasverkauf

zu Reeserbruch,
Dienstag, den 17. Juni 1913,
vormittags 9 1/2 Uhr,
300 Parzellen, vorzügliche
Qualität.

Rees, den 2. Juni 1913.

Der Bürgermeister:
Frey.

Großer Grasverkauf.

Montag, den 16. Juni, vormittags 11 1/2 Uhr,
wird beim Hause Kollnt

das Heugras
auf dem Gute

Nodespider bei Sanderwid
für Herrn Vorsteher to Boost

öffentlich, meistbietend auf Credit verkauft.
Alcis Pottmeyer.

Heugras-Verkauf

Anholt

am Montag, den 16. Juni

d. 3.,

vormittags 9 Uhr

in der Gastwirtschaft Huyink in Anholt:

Verkauf von Heugras
im Hagen, ca. 30 Morgen,
in der Schlüßerweide, ca. 20 Morgen,
im Leopoldspark, " 37 "

(Schlüßerfeld, Tecklenburgfeld),
in den Hohenhorster Weiden Nr. 1, 2, 3, 18 u. 19,
in den Gohewer-Weiden, ca. 3 Morgen.

Das Gras im Hagen und in der Schlüßerweide ist
von besser Qualität.

Anzeige erfolgt auf Wunsch.
Anholt, den 5. Juni 1913.

Kürzlich Salm-Salm'sche Rentei.

Heugras-Verkauf

im

Anholt'schen Bruch
(Gemeinde Gendringen, Holland)

groß ca. 130 ha

eingeteilt in Parzellen von 200 bis 950 Ruten

am Donnerstag, d. 19. Juni,

vormittags 9 Uhr,

in der Gastwirtschaft Huyink in Anholt.

Das Heugras ist schwer und stark mit Alee durchsetzt.
Anzeiger: Forstwärter van Durken in Boorh
bei Anholt.

Anholt, den 5. Juni 1913.

Kürzlich Salm-Salm'sche Rentei.

Zu verkaufen

sind unterhändig auf Gut Kotteler in Vardingholt

80 Morgen Bettfuer Roggen,

15 Morgen Heugras und

1 Partie Stedrübenpflanzen.

Oekonomie-Verwaltung

Haus Diepenbrock, Barlo.

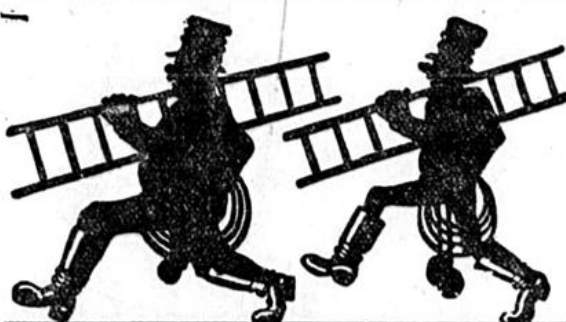
Dalli
Seifenpulver

Das Allerbeste für Wäsche u. Hausputz.

Für Verlobte und deren Eltern

Wenn Sie wirklich gute Möbel sehr preiswert kaufen
wollen, besuchen Sie unsere Ausstellung. Wir unterhalten
ein ständiges Lager von 800 bis 1000 Zimmer-Einrich-
tungen und verkaufen auch unsere Möbel eigener Fab-
rikation besonders billig. Verlangen Sie unseren
Preisverzeichnisse franko. Die Lieferung der Möbel erfolgt
im allgemeinen frei Haus.

Gebr. Schürmann, Köln, Zeppelinhaus
Grand Prix und Essen a. d. R.
Weltausstellung Brüssel.



Nigrin
Bester Schuhputz
Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Reine Seide, 90 Zentimeter breit, in allen 3 75
Schwarze und weiße Seidenstoffe für Brautkleider Mtr. 1,75
2,10, 2,40, 2,80, 3,40 bis 6 M.
Gemusterte Blusen-Seiden, Mtr. 1,45, 1,75, 2,25, 2,60, 4 M.
Reinseldene Foulards für Blusen und Kleider, Mtr. 1,45, 1,90
bis 8 M.
Seidenstoffe für Jacken, Kleider und Mäntel, in großer Auswahl.
Prachtvolle Qualitäten in Ecolone, einfarbig und changeant.
45 Zentimeter breit, Meter 1,80, 60 Zentimeter, breit
Rohseide, Meter 2,25, 80 Zentimeter, Meter 2,75.
Samt und Velvet sowie Futterseiden in allen Preislagen und Farben.
Verlangen Sie Muster postfrei unter Angabe des Artikels.
Verkauf en gros, Seiden-Versand S. Spiro Duls-
und en detail, burg 61.

Knake

Pianos Flügel

Anerkant bestes Fabrikat. Lager in billigen Pianos.
Mietpianos. Stimmungen. Reparatur. Probeflieferung.

Hoßplanofortefabrik

Gebrüder Knake A.-G.
Münster i. W. Gegr. 1808.

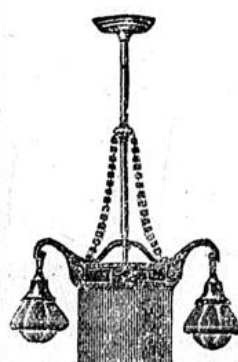
1909: Goldene Medaille, Intern Musik-Fachaus-
stellung Rotterdam.

1910: Diplom d'honneur Weltausstellung Brüssel.
1911: Diplom d'honneur Weltausstellung Turin.

F. Wolf,

Spezialgeschäft für Elektrotechnik
Bocholt (Westf.), Ravardistr. 43.

Fernsprecher 423.



Ausführung elektr. und

Kraft-Anlagen

im Anschluß an vorhandene

Elektrizitätswerke.

Reichhaltiges Lager elektro-

technischer Bedarfsartikel u.

Beleuchtungskörper.



Meys Stoffwäsche
aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz
ist der beste Ersatz für Leinwandwäsche.
Elegant. Wohlfeil. Praktisch.
Vorrätig in Bocholt bei: J. & F.
Bergans, Wwe. J. Valk, Nobel- und
Karolingerstr. (neuen Esch), Herm.
Deckers, Ecke Nobel- und Real-
schulstraße, J. Onsteln, Nordstr. 34,
J. & A. Temming u. Wilh. Wren, Ecke
Ravardistr. 86, sowie in allen durch
Plakate kenntlich gemachten Ver-
kaufsstellen; — in Rhede bei Jos.
Gebbing.

Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichem Etiket-
ten u. Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Mündelsicher

Geschäftsräume: Neuplatz 1.

Reichsbankgironkonto.

Postscheckkonto Köln 11866.

Zinsfuß für **Einlagen** bei täglicher Verzinsung

3 3/4 Prozent.

Provisionsfreier Scheckverkehr und
Ueberweisungsverkehr.

Vermietung von Schrankfächern (Safes), Jahresmiete 3 Mark.

Vorzüge.

Hervorragendes blut-
bildendes Nähr- und
Kräftigungsmittel
für Stärkungsbedürftige
jeden Alters und Ge-
schlechts. Herge-
stellt nach Vor-
schrift hervorragender
Aerzte u. Chemiker.
Besonders be-
währt bei Blutarmut,
Bleichsucht, bei in der
Entwicklung begriffenen
od. schwächlichen Mäd-
chen, bei stillenden
Müttern, bei Rekonvalen-
zenz und Tuberkulose
und bei nervösen und
schwachen Personen.

Die Krone aller Malzbiers
ist
Fermaltan
Eisen-Bier



Fermentum Amt Bocholt 52. D. R. Wz. Nr. 134826
H. Hagedorn, Brauerei 137327
RHEDE Bez. Münster.

Ausgezeichnetes,

anregendes

Erfrischungsgetränk

nach Strapazen, daher
bevorzugt von Tou-
risten und Sportsleuten,
Militärs etc.

Die Herstellung ge-
schieht aus ff. Hopfen,
Malz und Zusatz von
technisch reinem Zucker
mit feststehendem orga-
nischen Eisengehalt. —
Unbegrenzt haltbar, da
jede Flasche pasteu-
riert.

Alkoholarm.

Jede junge Mutter

und jede Mutter, die einem fröhlichen Ereignis
gegenübersteht, sollte im eigenen Interesse und
zum Wohl ihres Kindes die kleine Broschüre:
Merkbuch für die junge Mutter.
ein Ratgeber für die Wochen- und
Säuglingspflege besitzen. Es wird kostenlos
verabreicht oder auf schriftliches Verlangen
durch die Post zugesandt von der Spezialhand-
lung für Wochen- und Säuglingspflege:
Dr. G. G. G. Bocholt,
Nordstr. 22. Telefon 192.

Wir haben sofort zu verkaufen circa:

20 Stühle, 45" engl., Orig. Kenghley, Iosef
Riet, Oberfläch, einpul., Innentritt,
Schnelläufer, Kaliko, per Stuhl 50 Mtr.,

35 Stühle, 45" engl., wie vorstehend, nur
festes Riet, per Stuhl 55 Mtr.,

27 Stühle, 45" engl., Orig. Bivrey, festes
Riet, sonst wie die Kenghley, Kaliko, per
Stuhl 65 Mtr.,

11 Stühle, 45" engl., Orig. Bivrey, wie vor-
stehend, vor ca. 2 Jahren ausgerüstet mit
16sch. St. Staubt. Maschinen, per Stuhl
125 Mtr.,

9 Stühle, 45" engl., Orig. Bivrey, Unter-
schlag, mit 4spul. Ecclef. Patentwechsel,
Innentritt, mittelschwer, per Stuhl 75 Mtr.,

12 Stühle, 45" engl., Orig. Gading, Unter-
schlag mit 4spul. Gading Patentwechsel
Nr. 2, Iosef Trommel und Innentritt,
mittelschwer, per Stuhl 80 Mtr.,

1 eiserner Scherapparat, 12 Meter Umfang
nebst Scherbank für 144 Spulen, zu
30 Mtr.,

2 Sektionsnähmaschinen, mit je 11 ver-
stellbaren Blocks, Abstellvorrichtung und
Spulengatter, Patentstahlfadenblatt, a
400 Mtr.,

1 Zettelmachine, 1,10—1,50 Arbeitsbreite,
fast neu, mit Spulengatter, Frictionsan-
trieb, mit 7 Zettelbäumen, zu 275 Mtr.,

1 Patent-Luftrodenmaschine von Sueder,
175 cm Arbeitsbreite, 5 Stetrommeln
nebst Schlichtmaschine und Frictionsauf-
widlung usw., dazu ein Schlichte-Roch-
apparat von Starke in Gera, 1900 Mtr.,

1 24walzige Patentrauhmaschine von Mül-
lers, 175 cm Arbeitsbreite mit Rückföhr-
ung, Constantrieb, 1200 Mtr.,

1 24walzige Patentrauhmaschine von Mül-
lers, 175 cm Arbeitsbreite, Frictionsan-
trieb, 800 Mtr.

Große Anzahl Reserveteile, Rämme und
Riete, Riemen, Zettelbäume usw.

Bestellung und Verkauf am 16., 17. u. 18. Juni.

Raphaelson & Aretz in Liquid.,

R. Glabbach, Gneisenaustraße.

Exercitien

für Frauen u. Jungfrauen

im Kloster Gemen

vom 23. bis 27. Juni.

Beginn Montag, den 23.

abends 8 Uhr.

Anmeldungen an Pfarrer Gelmke,

Gemen.

Vereins-Ausstattungen

1. Krieger-, Schützen- u. kirchl.

Vereine. Verlangen Sie Katalog

Carl Rütter sen.,

Münster i. W.



Schriftliche Arbeiten

aller Art in beliebiger Anzahl

fertigt maschinenschriftlich, sauber

und billig. Verkaufsstellen

für masch. Schreibmaschinen

und Schreibmaschinen

Büro und Lager ab Ende April

Ostertage 18 I. Etg.

Acta Leben!

Darüber wird vollständiger

Unterricht im

Maschinenshreiben

nach Fachmethode erteilt.

Schweine-Kleinfleisch

Rippchen, Rostbraten, Schinken,

Ocken, fleischige Weine festge-

selgen, garant. fleischige Ware

10 Pf. Bochtol nur 2,95,

Rübel mit 25 und 50 Pf. In-

halt 1 Pf. nur 28 Pf. Gold.

Edl. Rife, fettig, kein Kunst-

produkt, sondern Naturware netto

9 Pf. Mtr. 8,95 ab hier.

Dr. Arrogmann, Rostol

(Geftein) 889.

Tapeten!

Naturell-Tapeten v. 10 Pf. an

Gold-Tapeten " 20 "

in den schönsten und neu-

sten Mustern. Man ver-

lange kostenfrei Musterbuch

Nr. 791.

Gehr. Ziegler, Sänedura.

Mittwoch, den 18. Juni 1913

findet in

Bocholt

Biehmarkt

Katt.

Bo

Aktiv
Häuser-Ronto Vereins-
do. Eting
do. Feld-/S
do. Speerstr
do. Anufftra
do. Bogenstr
do. Rhein-/S
Kassa-Ronto
Ronto-Rorrent-Ronto
Feuerversicherungs-Ron
Steuer-Ronto

Gewinn

Soll
Zinsen-Ronto
Unkosten-Ronto
Reingewinn

Gustav

Berg

Haupt

FILIALEN: Aachen

Mülheim

DEPOSITENKASSE

Off

Eröffnung

Vermöge

Ausfü

Ausschre

Annahme

St. Georg

Saalbau und

Montag, den 16.

überlassen.

Westfal

Logis mit ge

Mittagstisch M. 1,— un

sowie Speis

10 Pfg. Appet

Specialität: Bratwur

Zum Auss

Würzburger Hofbräu in

und großen

Tangerdings-Pils und -H

Verloinszimmer: 50—

AAAAAA

Lad

von Geschäfts- un

Motoren, Dampfsm

Möb

werden in jeder Preislage in

föhrung angefertigt

Wilhelm

Waifer

Separate Heizung.

Bocholter Bauverein

e. G. m. b. H.

Bilanz am 31. Dezember 1912.

Aktiva			Passiva		
Häuser-Konto	Rechtsstraße	65209 60	Darlehens-Konto		549 658 13
do.	Erfing	121927 20	Geschäfts-Anteil-Konto	M. 35 100,00	
do.	Feld-/Sachsenstraße	75377 90	Abgang	600,00	34500 00
do.	Speersstraße	117582 62	Abtragungs-Konto		
do.	Knuffstraße	35154 36	Rechtsstraße	M. 17 691,98	
do.	Bogenstraße	203201 46	Feld-/Sachsenstraße	4 527,95	
do.	Rhein-/Schilbstraße	30128 54	Erfing	15 186,24	
Kassa-Konto		8025 64	Speersstraße	9 410,30	
Konto-Korrent-Konto		10640 76	Bogenstraße	7 998,57	
Feuerversicherungs-Konto		295 55	Knuffstraße	2 303,05	
Steuer-Konto		445 91	Rhein-/Schilbstraße	29,61	
			Uebertragene Häuser	19 179,00	
			Rückstände	52,45	76380 15
			Reservefonds-Konto		2549 63
			Hilfsreservefonds-Konto		2228 41
			Ergänzungs-Konto		540 00
			Reingewinn		2133 22
					667989 54

Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Dezember 1912.

Soll		Haben	
Zinsen-Konto	17509 70	Mieten-Konto	20358 21
Unkosten-Konto	715 29		
Reingewinn	2133 22		
	20358 21		20358 21

Die Mitgliederzahl am 1. Januar 1912 betrug 175
Ausgetreten 2
Eingetreten 173
Bestand am 31. Dezember 1912. 173
Die Kasse der Genossen verringerte sich um M. 600.
Der Gesamtbetrag der Kasse betrug am 31. Dezember 1912 M. 34 500.

Der Vorstand:

Gustav Becker, Hch. Harbering, Herm. Terstege.

Bergisch Märkische Bank Bocholt

Hauptniederlassung: Elberfeld.

Aktienkapital und Reserven: 104 000 000 Mark

FILIALEN: Aachen, Barmen, Berncastel-Cues, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, Hagen, Hamm i. W., Köln, Mülheim am Rhein, M.-Gladbach, Paderborn, Remscheid, Rheidt, Saarbrücken, Solingen, Trier.

DEPOSITENKASSEN: Cronenberg, Düsseldorf-Werhahn, Goch, Haspe, Hilden, Lippstadt, Moers, Neuf, Opladen, Ronsdorf, Schlebusch, Schwelm, Soest i. W., Wald, Warburg.

Offizielle Annahmestelle des K. K. österr. Postsparkassen-Amtes.

Eröffnung von laufenden Rechnungen. — Gewährung von Krediten, Vorschüssen auf Wertpapiere unter günstigsten Bedingungen.

Vermögensverwaltung, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Ausführung von Aufträgen zum An- und Verkauf von Wertpapieren.

Ausschreibung von Kreditbriefen auf alle in- und außereuropäischen Länder.

Annahme von Depositengeldern zu angemessenen Zinssätzen je nach

Hinterlegungsdauer.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Saalbau und Gartenanlagen sind für Montag, den 16. Juni der Stadt Bocholt überlassen.

Der Vorstand.

Westfälischer Hof

Logis mit garn. Frühstück M. 2. —
Mittagstisch M. 1. — und 1,50 im Abonnement billiger,
sowie Speisen nach der Karte,
10 Pfg. Appetitschnittchen 10 Pfg.
Specialität: Bratwurst mit Kartoffelsalat 60 Pfg.
Zum Ausschank gelangt:
Würzburger Hofbräu in kleinen Gläsern zu 10 Pfg.
und großen Gläsern zu 20 Pfg.
Tangerding-Pils und Helles auch in großen Gläsern.
Vereinsszimmer: 50—60 Personen fassend, frei.

Ladierungen

von Geschäfts- und Lagerswagen, Autos, Motoren, Dampfmaschinen, Pressen, Schränke Möbel u. s. w.

werden in jeder Preislage in garantiert guter sachmännlicher Ausführung angefertigt in der Wagenladerei von

Wilhelm Brautwerf,

Waisenhausstr. 17.

Separate Heizung.

Etauflicher.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrenten bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:
bei Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75
jähr. % der Einlage: 7,248 8,244 9,612 11,496 14,196 18,120
Bei lang. Aufschub d. Rentenzahlung wesentl. höhere Sätze.
Frauen erhalten wegen ihrer lang. Lebensdauer weniger.
Aktiva Ende 1912: 124 Millionen Mark.
Prospekte und sonstige Auskunft durch: Heinrich
Laake, Bocholt, Kolonialwarenhändler.

SCHON IM NAMEN

WECK
LIEGT DIE GARANTIE

für die gute Beschaffenheit und das sichere Funktionieren der bewährten Frischhaltungs-Apparate und Gläser

Stets grosses Lager bei

G. Elsinghorst, Ravardistr.

Sparsache der Stadt Bocholt.

Bekanntmachung.

Anlässlich des Reiterungs-Jubiläums
Er. Majestät des Kaisers und Königs
bleibt unsere Kasse am Montag, den
16. Juni cc.

geschlossen.

Bocholt, den 18. Juni 1913.

Der Sparkassen-Vorstand.

Krieger-Verein, Mussum.

Fahnenweihe

am 22. und 23. Juni.

Fest-Ordnung:

Sonntag, den 22. Juni, nachm. 3 1/4 Uhr:

Antreten der Krieger-Vereine

beim Krieger- und Schützenaal.

3 1/2 Uhr:

Beginn der Fahnenweihe,

danach Festzug zum Zelt u. Konzert.

Von 5 Uhr ab:

großer Fest-Ball.

Sämtliche Krieger und die Schützen von Mussum haben zu diesem Ball freien Zutritt.

Montag, den 23. Juni, Morgens 11 Uhr:

Konzert.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Abholen der Fahne.

Von 4 Uhr ab:

Fest-Ball.

Fremde können gegen Entree eingeführt werden.

Sonntag, den 15. Juni, nachm. 5 Uhr:

Versammlung im Schützenaal

darauf

Feder des Reglerungs-Jubiläums des Kaisers.

Der Vorstand.

Achtung Brautleute! Möbel.

Ehe

Sie Möbel kaufen, überzeugen Sie sich in meinem Geschäft über Auswahl, Preise u. Qualität meiner Möbel eigener Fabrikation.

Sunkel verkaufe ich einen Kasten geräucherter Möbel:

Schlafzimmer, Schlafzimmer, Küchen und verschiedene einzelne Möbel zu Einkaufspreisen.

Usparte Neuheiten in Gardinen.

Bernh. Hülsmann,

Zischmerweier.

Neufstraße. Ed. Schwab.

Möbelschleifer und Lager.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel Seifix gibt durch einmaliges viertelstündiges Kochen schneeweiße Wäsche, wie auf dem Rasen gebleicht. — Machen Sie einen Versuch!

„Seifix“ bleicht fix!

Billige Tapeten und Borden.

harttrocknende Fußboden- und Lacke, prima gekochtes Leinöl, trockene und streichfertige Farben, sowie sämtliche Maler- und Anstreicherartikel kaufen Sie gut und vorteilhaft in der Farbwarenhandlung Neustr. 16. H. Schmalhausen, Neustr. 16. Fachmännische Bedienung.



Artillerie-Verein Bocholt.

Sonntag, den 15. Juni, morgens 11 1/4 Uhr:

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Empfang.
 2. Aufnahme.
 3. Ausgabe der Statuten des Vereins.
 4. Verschiedenes.
- Wollständiges Erscheinen erwartet der Vorstand.

Bocholter Ballspielverein

Heute (Samstag) abend punkt 8 1/2 Uhr auf dem Gute „Erfing“:

Monats-Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.
Sonntagmittag von 1/2 Uhr bis 5 Uhr:

Üben der Jugendmannschaft:

Kath. Kreuzbündnis

B. a. R.

Ortsgruppe Rheide.

Montag, den 16. Juni,

abends 9 Uhr

findet im Vereinslokale eine wichtige

Mitglieder- Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Delegierten- tag in Dorsten.
 2. Verschiedenes.
- Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Sandalen

Beste Qualität

billigste Preise

empfehlen

Josef Lökes,

Reichshausstr. 1.

Ein kleine Anzeige im

Bocholter

Volksblatt

hat den besten

besten Erfolg.

Auf Stellengesuche, An- u.

Verkäufe usw. laufen täglich

zahlreiche Angebote ein, ein

Beweis für die überaus große

Wirksamkeit der Inserate.

Schöne

Stachelbeeren

zum Einmachen.

Empfehlen billigst.

Plantage Bohnen, Stenern.

Speisefarstoffeln

(Zuckerrüben) sind zu haben.

Wo, zu erfragen bei

J. G. Hams, Rheide.

Noch mehrere 100 000

Stedrüben- pflanzen

abzugeben, fernest

gutes Roggenstroh.

Schulze Sindern,

Hoxfeld.

Ärztliche Runkel- pflanzen

abzugeben.

Hessling,

Wardingholt.

Ein oder

Ziehhund

zu verkaufen.

Prinz Heinrichstr. 3.

Volksfest

aus Anlaß des Regierungs-Jubiläums
Sr. Majestät des Kaisers und Königs

veranstaltet von der Stadt Bocholt

am Montag, den 16. Juni 1913.

Morgens 6 Uhr: Großes Wecken und Kanonendonner.

7 1/2—8 1/2 Uhr: Festgeläute von sämtlichen Kirchen.

11 1/2—1 Uhr mittags: Konzert auf dem Marktplatz.

Abends 6 1/2 Uhr: Beginn der Festfeier bestehend in Doppelkonzert, Liedervorträgen, lebenden Bildern, elektrischen Keulenschwingen und Abbrennen eines großen Brillant-Feuerwerks, in den für den Schützenverein und die Stadt Bocholt neu erbauten Sälen und den Gartenanlagen.

Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Eintrittskarten, welche unentgeltlich abgegeben, können bei gutem Wetter am Montag noch bei der Polizeibehörde im Rathaus in Empfang genommen werden.

Da der beschränkten Räume wegen nur eine bestimmte Anzahl Karten ausgegeben wird, empfiehlt es sich die Karten zeitig abzuholen. An eine Person werden nur höchstens 3 Karten abgegeben. Programme werden auf dem Festplatze ausgegeben. Der Erlös ist zum Besten der bedürftigen hiesigen Veranrenten bestimmt.

Der Festausschuß.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Bataillons-Befehl.

Heute Abend 9 Uhr:

Zusammenkunft der Kompanien im Schützenhause. Bildung einer Ehrenkompanie zum Abholen der Fahne zur Einweihungsfeier. Ausgabe von Gewehren und Taschen.

Sonntag, 15. Juni, morgens 11 1/4 Uhr:

Antreten des ganzen Bataillons im Schützenhause. Ehrenkompanie mit Waffen, die übrigen dunkler Anzug, Zylinder.

Das Kommando.

Kath. Arbeiter-Verein
St. Paulus.

Das für Sonntag, 15. Juni, angelegte

Gartenkonzert

findet nicht statt.

Nocke, Kaplan,
Wälsch.

Krieger-Verein

XVI. Armeekorps.

Sonntag, den 15. d. M., findet im Vereinslokal (Kronenburg) morgens 11 Uhr Monatsversammlung statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Kameraden, pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Kriegerverein Rhede.



Am Sonntag, 15. Juni, vormittags 11 1/2 Uhr findet im Vereinslokal eine außerordentliche

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:
Besprechung über die am 22. Juni stattfindende Regierungs-Jubiläumfeier Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

der Vorstand.

Krieger-Verein

Barlo-Ettern.



Sonntag, den 15. Juni, nachmittags 4 Uhr findet im Vereinslokal eine

Vorübung

statt, wozu zahlreiches Erscheinen aller erforderlich ist.

Der Hauptmann.

Kath. Kreuzbündnis.

Die Sportabteilung

feiert

am Sonntag, 15. Juni, nachmittags 3 Uhr ihr diesjähriges

Stiftungsfest

bestehend in

leichtathletischen Wettläufen und Fußballwettbewerb gegen Fußballklub „Jugendkraft“ - Endloft auf dem Sportplatz am Gute Hambrook.

Dazu ladet freundlichst ein

der Vorstand.

4 Jahreszeiten.

Sonntag, den 15. Juni, nachmittags von 5 Uhr ab:

Großer Ball.

Zu regem Besuche ladet freundlichst ein

Jos. Vallée.

Rotenburg.

Sonntag, den 15. Juni,

nachmittags 5 Uhr anfangend:

Großer Ball.

Große neu angelegte Spiegelglatte Tanzfläche.

Tanzkarte kostet 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 0.50 Mk. Einzeltanz 10 Pf.

Es ladet freundlichst ein

J. Temming.

Auf zum weissen Roß!

Sonntag, den 15. Juni er.:

Grosser Ball

Beginn 5 Uhr.

Entree frei.

Es ladet freundlichst ein

B. Grottschel.

Die Guttempler-Loge Westfaleneck

feiert

am Sonntag, den 15. Juni

im Saale des Lindenhof (Franz Großwiese) ihr

V. Stiftungsfest.

Nachmittags 1/2 5 Uhr:

Große Volksversammlung

— auswärtige Redner —

daran anschließend:

Großer Ball.

Karten im Vorverkauf bei den Mitgliedern zu 0.80 Mk., an der Kasse 0.40 Mk. — Lang frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

der Vorstand.

N. V. Hotel-Restaurant

„Huize Finis“, Uft.

Telegram Adres: „Finis“, Uft. Telefon Inter.: No. 6.

Pension Ultspanningstun met muziektent

Auto-Garage Benzine-Depôt Stalhouderij

Gezelschapswagen voor circa 18 personen

Paardenhandel

Luxe-, Werk-, Russische- en Jonge Paarden

Verschiellende rassen

Instrumental-Konzert

Sonntag, 15. Juni

Haus Finis Uft (Holland).



Kneipp-Verein

Bocholt.

Am Sonntag, 15. Juni

feiert der Kneipp-Verein im Saale „Zum großen Ausläufer“ sein

10. Stiftungsfest.

Nachmittags 4 Uhr:

Konzert, Kinderbelustigung, Spiele, Gesang u. Theater.

Hierzu haben die Mitglieder mit ihren Kindern gegen Vorweisung der Mitgliedskarte freien Zutritt. Die Mitglieder sind mitzubringen.

Abends 8 Uhr:

Großer Festball

wozu Tanzkarten an der Kasse verausgabt werden.

Zu dem Festball haben Kinder unter 16 Jahren keinen Zutritt. Die Musik wird von der Bocholter Streizerkapelle ausgeführt.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein

der Vorstand.

„Waldesruhe“

Sonsfeld bei Haltern (Rhld.).

Schönster Ausflugsort für Vereine, Gesellschaften und Radfahrer.

Schöne, schattige Anlage.

Bad Driburg

Im Teutoburger Wald.

Blutarmut — Frauenleiden — Herzleiden — Nierenleiden — Blasenleiden — Gicht u. Rheumatismus. Caspar-Hauser-Quelle — Eisenquellen — Natronische Kohlensäurebäder — Schwefelmoorbäder. Herrliche Gebirgslandschaft. Gräf. Kurhaus vom Hochwald umschlossen, 200 Zimmer. Prospekt durch Gräf. Kurverwaltung.

Kinematograph

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Vorführung lebender Bilder in höchster Vollendung.

Jeden Spieltag ein neues Programm mit ausgefallenen Schlägern.

Programme.

Sonntag, den 15. Juni 1913:

Stuart Keen der Morphinit

spannendes Drama in 3 Akten. Großer Schläger.

2. Stuart Keen der Morphinit, 2. Teil.

3. Stuart Keen der Morphinit, 3. Teil.

4. Tönnies Welt, Drama aus dem Leben in 2 Akten.

5. Tönnies Welt, 2. Teil.

6. Eine gefesselte Genossin, sehr interessant.

7. Die Spitzfaher, voll Humor.

8. Die Himmelbergler, herrliches Naturbild.

9. Rautes Freud und Leid, hum. Schläger.

10. Die Dielenhölzer, humoristisch.

Anfang punkt 3 Uhr.

Gute Ventilation.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.

Dortmunder Kronenbier-Handlung

von Helm, Schwaack, Bocholt, Telefon 277.

empfehlen erstklassiges

Kronenbier, hell und dunkel, ff. Münchener und Berliner-Weißbier in Flaschen und Fässern.

Hauptverkaufsstelle:

G. Büding,

Gesellschaft Eintracht, Bocholterstr. 2,

in Bocholt bei G. Terwiel.

Delikate Wrack

5 Ko.-Paß Mk. 2.40

Castlebay Mk. 8.—

und Nachnahme Tönnies,

Heringe-Engros-Lager,

Hamburg 6, Z. V. N.

Matjes

Drittes Blatt

Zur Einweihung

Die schöne Tat einige St. Georgius-Schützenvereine wird morgen ihre Eröffnung und Einweihung feierlich, oder vielmehr, heißt: „des Saalbaues des Vereins und der Stadt Bocholt“.

Die Verwirklichung des festigen Planes hat viel gefordert — auch ohne große Abzügen — aber jetzt, Größe und Schönheit vor, wohl alles vergessen sein nicht bloß die Mitglieder dem neuen Heim erfreuen Bürgererschaft an dem schönen eine Zierde der Stadt, Umgebung sucht.

Wir brauchen wohl keine, bezw. Vorgeschiedene, lieft ja allgemein Befriedigung im Oktober des längeren erörtert von der fertige Bau, seine teilung.

Der Bau ist ein Wert, neuere Welt und & Offen, die mit diesem ihr, bewerb von etwa 20 M. Sieger hervorgegangen in den Bau von Anfang an, Bau spricht mehr für, als daß wir hier geb.

Das neue Schützenhaus, Eifel, wo das alte Saal, ist jedoch gegen das, der Hauptsache deshalb, neuen Eingangsport, brock & Schöpfers entw, bringen. In den Gart, Entwurf des Gartenar, Düsseldorf ausgeführt, speziell um den monume, baus von der Kaiserstr, zu bringen, den Wäls, brock & Schöpfers Rech, her, freier Durchblick, fen. Ebenso ist die W, durch bedeutend gesteig, raffen mit breiten Tre, bern vor dem Saale ge, gleichen sind auch über, links neben dem Mittel, angeordnet, sodaß dadu, und der eigentliche Sa, druckvoll zur Geltung, sehr schöne Baugruppe.

Von den vorderen, durch 3 Eingangstüren, halle, die ca. 180 qm gr, dem Hauptaal, Speisef, der Garderobe sehr ge, halle selbst hat eine sehr, rend die Wände in Pfe, desgleichen hat auch d, lung.

Von der Wandelst, Meter breite Treppe, a, mente, mit Blumenkör, sind, zu den im Unte, roberäumen und Toilet, konnten mit Rücksicht, und die Bankstufen ge, halten. Ferner wurde, Küchenräume mit den, gelassen in sehr prakti, angeordnet, und spez, mit den oberen Sälen, den sind und auch mit, in direkter Verbindu, größeren Gartenbetrie, mienbüßte im Unterge.

Der große Saal in, große Türen mit der, einer Galerie versehen, aufammen 1350 Perso, breit und 32 Meter, Die Wände sind in g, zelle Felder aufgeteilt, den, kräftigen Plaste, wieder einen ca. 1 m, rauf die als flaches, Saalbede ruht. Das, Bühnenhaus ist durch, Bühnenöffnung mit d, eine große Kabinenu, 6.50 Meter Höhe erba, geschickter Weise durc, schnitten, seitlichen ho, ren Verkleidungen un, dieselbe je nach Bedar, Bühne benutzt werden, sind seitlich neben de, und Requisitenräume.

Der Bühne gegenü, großen Saales liegt d, der durch zwei große, führen mit dem Hau, Zentimeter höher gel, damit man ersens ei, den Hauptaal hat un, tergeschloß liegenden, Höhe geben konnte, faules ist ferner a

Zur Einweihung des Schützenhauses.

Die schöne Tat einigen Zusammengangs des St. Georgius-Schützenvereins und der Stadt Bocholt wird morgen ihre Krönung erfahren mit der Eröffnung und Einweihung des neuen Schützenhauses, oder vielmehr, wie der offizielle Titel heißt: „des Saalbaues des St. Georgius-Schützenvereins und der Stadt Bocholt“.

Die Verwirklichung des großangelegten, weitläufigen Planes hat viele und schwere Arbeit erfordert — auch ohne großen Widerspruch ist es nicht abgegangen — aber jetzt, wo das Werk in seiner Größe und Schönheit vollendet dasteht, wird das wohl alles vergessen sein und reiflos werden sich nicht bloß die Mitglieder des Schützenvereins an dem neuen Heim erfreuen, sondern auch die ganze Bürgererschaft an dem schönen stattlichen Bau, der, eine Zierde der Stadt, seinesgleichen in weiter Umgebung sucht.

Wir brauchen wohl heute nicht mehr auf die Geschichte, bezw. Vorgeschichte des Baues einzugehen; sie ist ja allgemein bekannt und bei der Grundsteinlegung im Oktober vorigen Jahres noch des längeren erörtert worden. Heute interessiert der fertige Bau, seine Ausgestaltung und Einweihung.

Der Bau ist ein Werk der Herren Diplom-Ingenieure Wellbrock & Schäfers, Architekten in Essen, die mit diesem ihrem Plan aus einem Wettbewerb von etwa 20 Architekten seiner Zeit als Sieger hervorgegangen sind, und die auch den ganzen Bau von Anfang an geleitet haben. Der schöne Bau spricht mehr für die Fähigkeit der Herren, als daß wir sie hier gebührend würdigen könnten.

Das neue Schützenhaus steht fast auf derselben Stelle, wo das alte Haus gestanden. Die Front ist jedoch gegen das frühere etwas verschoben, in der Hauptsache deshalb, um daselbst mit einem neuen Eingangsportal, das gleichfalls von Wellbrock & Schäfers entworfen ist, in Einklang zu bringen. In den Gartenanlagen, die nach einem Entwurf des Gartenarchitekten Herrn Vierbaum-Düsseldorf ausgeführt worden sind, ist gleichfalls, speziell um den monumentalen Mittelbau des Neubaus von der Kaiserstraße aus besser zur Geltung zu bringen, den Wünschen der Architekten Wellbrock & Schäfers Rechnung getragen und ein großer, freier Durchblick von der Straße aus geschaffen. Ebenso ist die Wirkung des Baues noch dadurch bedeutend gesteigert, daß zwei große Terrassen mit breiten Freitreppen und Lichtanbelagern vor dem Hause geschaffen worden sind. Dergleichen sind auch über dem Erdgeschoß rechts und links neben dem Mittelbau noch weitere Terrassen angeordnet, sodaß dadurch nicht nur der Mittelbau und der eigentliche Saalbau im äußeren sehr eindrucksvoll zur Geltung kommt, sondern auch eine sehr schöne Baugruppe geschaffen ist.

Von den vorderen Terrassen aus gelangt man durch 3 Eingangsfluren in die Vor- und Wandelhalle, die ca. 180 qm groß ist und den Verkehr nach dem Hauptsaal, Speisesaal, dem oberen Saal und der Garderobe sehr geschickt vermittelt. Die Vorderhalle besitzt eine sehr hübsche Kassettendecke, während die Wände in Pfeilerstellungen aufgeführt sind, dergleichen hat auch die Wandelhalle Pfeilerstellung.

Von der Wandelhalle aus führt eine drei Meter breite Treppe, an der rechts und links Postamente, mit Blumenbörben geschmückt, angeordnet sind, zu den im Untergeschoß angebrachten Garderoberräumen und Toiletten. Die Garderoberräume konnten mit Rücksicht auf den Grundwasserstand und die Baufkosten keine größere Höhe erhalten. Ferner wurden noch im Untergeschoß die Küchenräume mit den dazu erforderlichen Nebengeräten in sehr praktischer und großräumiger Weise angeordnet, und speziell so gelegt, daß dieselben mit den oberen Sälen durch einen Aufzug verbunden sind und auch mit den äußeren Gartenanlagen in direkter Verbindung kamen. Für einen evtl. größeren Gartenbetrieb ist ein besonderes Sommerbühnen im Untergeschoß angeordnet.

Der große Saal im Erdgeschoß, der durch drei große Türen mit der Vorhalle verbunden und mit einer Galerie versehen ist, faßt mit der Galerie zusammen 1350 Personen. Er ist ca. 18 Meter breit und 32 Meter lang und 10,50 Meter hoch. Die Wände sind in geschmackvoller Weise in einzelne Felder aufgeteilt und mit weit vorpringenden, kräftigen Pilastern versehen, die ihrerseits wieder einen ca. 1 m hohen Architrav tragen, worauf die als flaches Tonnengewölbe ausgeführte Saalbede ruht. Das an der Nordseite liegende Bühnenhaus ist durch eine 9 x 5,50 Meter große Bühnenöffnung mit dem Saal verbunden und hat eine große Nischenbühne von 10,50 Breite und 6,50 Meter Höhe erhalten. Die Bühne ist in sehr geschickter Weise durch Anordnung von Deckenschnitten, seitlichen hohen Türen und fortnehmbarren Verkleidungen usw. so eingerichtet worden, daß dieselbe je nach Bedarf als Konzert- oder Theaterbühne benutzt werden kann. Aus diesem Grunde sind seitlich neben der Bühne kleine Garderoben- und Requisitenräume angeordnet worden.

Der Bühne gegenüber, also an der Südseite des großen Saales liegt der 150 qm. große Speisesaal, der durch zwei große, sehr geschmackvolle Zylinderfenster mit dem Hauptsaal verbunden und 30 Zentimeter höher gelegt ist als der Hauptsaal, damit man erstens einen besseren Überblick über den Hauptsaal hat und zweitens auch den im Untergeschoß liegenden Küchenräumen eine größere Höhe geben konnte. An der Südseite des Hauptsaales ist ferner auch das Büfett angeordnet

und daneben noch ein kleinerer Saal. Das Büfett hat sowohl nach dem Haupt- als auch nach dem Speisesaal hin sehr geschickt und geschmackvoll angeordnete Schiedensfenster erhalten, sodaß man bei Konzerten im Hauptsaal oder Speisesaal dieselben schließen und so jede Störung durch Büfettbetrieb vermeiden kann.

Ein weiterer etwa 120 qm. großer Saal mit einem kleinen Nebenraum befindet sich über der Eingangshalle; derselbe ist von der Eingangshalle durch eine sehr breite, hübsche Treppe zu erreichen. Diese Treppe bildet zugleich auch den Zugang zu der dem Hauptsaal angegliederten großen Galerie die etwa 150 Personen Platz bietet.

Hinter dieser Galerie, also über dem Speisesaal, sind die Wohnräume für den Präsidenten des Saalbaues untergebracht. Dieselben bestehen aus 5 schönen Wohnräumen, zwei Kammern, die die Präsidentenwohnung ist durch eine besondere Treppe mit den im Untergeschoß befindlichen Küchenräumen verbunden worden. Diese Treppe dient zugleich auch noch als Notstiege für die im Hauptsaal angeordnete Galerie.

Die Lage der einzelnen Säle und Vorplätze zueinander ist, das muß man sagen, sehr geschickt, wie überhaupt sämtliche Räume schöne Abmessungen, Formen und Größen erhalten haben und äußerst vornehm und ruhig wirken. Leider konnte die Malerei in verschiedenen Räumen noch nicht ganz fertig gestellt werden, da die Zeit sehr knapp bemessen war.

Zu erwähnen wäre noch, daß das ganze Gebäude mit einer Niederdruck-Dampfheizung versehen ist und große Ventilationsanlagen erhalten hat. Zu diesem Zwecke wurde extra im Keller ein großer Frischluftraum angelegt, der durch Kanäle mit den einzelnen Räumen in Verbindung steht. Die frische Luft wird durch diese Kanäle vermittels Ventilatoren in die einzelnen Räume hineingedrückt, so daß die gebrauchte Luft durch besondere Abfuhrkanäle entweichen muß.

Die Beleuchtung des Saalbaues erfolgt mit elektrischen Glühlampen, die allesamt in sehr wirkungsvoller und schöner Weise angebracht sind. Was wird nur in den Küchen verwendet.

Während die ganze Bauleitung, wie schon zu Anfang gesagt, in den Händen der Architekten Wellbrock & Schäfers lag, sind die Arbeiten an dem Neubau von folgenden Firmen ausgeführt worden: Erd- und Maurerarbeiten, auch des Musikpavillons und des Einfahrttores, Kanalisation, Treppenanlagen, Putz und ein Teil der Stuckarbeiten August Hülstcamp-Bocholt, Zimmerarbeiten,

Fenster, Treppengeländer Joseph Hülstcamp-Bocholt, eiserne Dachkonstruktion W. Hermes-Barmer Dachbederarbeiten C. Niemann-Bocholt, Putz- und Stuckarbeiten, ebenso Stuckarbeiten H. Steffens-Wanne, Schreinerarbeiten, insbesondere Türen H. Kemper-Bocholt, Glaserarbeiten Remmen-Bocholt, Heizung- und Entlüftungsanlage Knappstein-Bocholt (Vertreter R. Forstmann-Bocholt), sanitäre Einrichtungen und Kucheneinrichtungen M. S. Stern-Bocholt, Fußboden (Holz) Pufe-Bocholt, Plattenboden Gebr. Wiese-Bocholt, Klempnerarbeiten Dinsten-Bocholt, Ornamentarbeiten Damme-Giesse, Terrazzotreppen Monassi-Bocholt, elektrische Installation M. G. E. E. Bocholt, Maler- und Anstreicherarbeiten Germ. Hülstcamp-Bocholt, Hölzner-Bocholt, Meyer-Bocholt und R. Tenbrock-Bocholt, Schmiedearbeiten Franz Terstegge-Bocholt, Klempnerische und Schränke Garderobebeständer Bruns & Hülstcamp-Bocholt, Ferd. A. B. E. Hülstcamp-Bocholt, Büfett-Höhrath-Röhl (Vert. Dinsten-Bocholt), Blumenstrauß W. Rothfort-Bocholt und Bühneneinrichtung Samann Düsseldorf. Die Bauaufsicht hatte Herr Revenhüster vom städtischen Bauamt.

Sämtliche Arbeiten und Lieferungen sind sehr gut und zur vollen Zufriedenheit ausgeführt worden; mit dem schönen Plane helfen sie zusammen mit, daß jetzt ein so schönes, eindrucksvolles Bild sich in dem Schützenhausneubau dem Beschauer bietet.

Wir wollen unsern orientierenden Bericht nicht schließen, ohne auch derer noch gedacht zu haben, deren persönlichen Mühen und Arbeiten es zu danken ist, daß in der verhältnismäßig kurzen Zeit von 9 Monaten, von September vorigen Jahres bis heute, dieser prächtige Bau entstand. Vor allem muß hier der Präsident des Schützenvereins, Herr Theodor Schwarz genannt werden. Ist ihm vornehmlich schon der Gedanke des Neubaus überhaupt zuzuschreiben so hat er auch den Bau selbst, mit einer Energie und Zielstrebigkeit, aber auch mit unermüdlichem Arbeits- und Schaffensseifer durchgeführt, die unerreichbar dastehen und nicht hoch genug gewürdigt werden können. Das eine ist aber, daß der Name Theodor Schwarz mit dem Bau für immer in ehrenvoller Weise verknüpft ist. Wenn der Bau dann weiterhin in selbstloser und aufopfernder Weise ein engerer Bauausführer zur Seite. Auch die anderen verdienten hier in aller Deutlichkeit genannt zu werden; denn sie haben keine Mühe, Zeit und Arbeit geschenkt in Erfüllung

St. Georgius-Schützen-Verein.

Sonntag, den 15. Juni 1913:

Einweihung

des
Saalbaues des St. Georgius-Schützenvereins
und der Stadt Bocholt

unter Mitwirkung

des gemischten Chores mit Orchesterbegleitung unter Leitung
des Herrn Musikdirektors Baur
und der Musikkapelle des 56. Inf.-Regts. Wesel unter Leitung
des Herrn Königl. Obermusikmeisters Roick.

Mittags 12 Uhr:

Festakt: Uebergabe des Baues, Ansprachen,
Vorträge des Chores,

daran anschließend Frühkonzert.

Nachmittags 4 bis 7 Uhr: Festkonzert.

Abends von 8 1/2 Uhr ab:

Festball, Gartenkonzert
und festliche Beleuchtung.

Eingeführte Nichtmitglieder haben zu dieser Festlichkeit
gegen Lösung einer Eintrittskarte (Preis 1 M.) Zutritt.

Die Mitglieder werden gebeten, ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen.
Die neu aufgenommenen Mitglieder mögen sich der Aufnahmebenachrichtigung als Ausweis bedienen.

Zum Festakt und zum Festball erscheinen die Herren im
dunkeln Anzug.

Der Vorstand.

der freiwillig übernommenen Ehrenpflicht, die Vorbereitungen und Vorbereitungen zu tätigen. Es sind dies die Herren: Braunschweig, Clemens, Hesselbein, Bau- rat Kraak, Wilhelm Scholten, Joseph Tanderding jun. und Salomon Weyl. Schließlich verdient ebenso Anerkennung die Arbeit des großen Bau- ausschusses, der Finanzkommission und nicht zuletzt des Vorstandes des Vereins selbst. Sie alle, das darf man unzweifelhaft annehmen und das Wert beweist es ja auch, waren bestrebt, nach jeder Richtung hin das zweckmäßigste und vorteilhafteste für den Verein und die Stadt zu schaffen.

So möge denn der schöne Bau, der morgen seiner Bestimmung übergeben wird, ein Mittelpunkt frohen einigen Bürgerlebens abgeben, wie er ja auch aus dem einigen Bürgertum heraus geschaffen worden ist!

Das neue Schützenhaus.

Von D. u. d. a. m.

Unser Zeit wird nicht mit Unrecht die schnell- lebigste genannt. Die enorme Entwicklung der Technik und im Zusammenhang damit die Brut der auf uns einströmenden Ereignisse gestalten uns nicht, mit jener Beschaulichkeit, welche unsern Ahnvortern eigen war, bei der einzelnen Stunde zu verweilen. Unser Gemüt kommt zwar dabei nicht auf seine Kosten, aber wir haben uns den gegebenen Verhältnissen anzupassen, wenn nicht das Rad der Zeit verhängnisvoll über uns hinweg- rollen soll.

Raum nahmen wir wehmütig Abchied von dem alten Schützenhaus, an das uns so viele Erin- nerungen knüpfen, und jetzt schon steht an der alten Stelle der neue Prachtbau. Es ist nicht, als wenn fleißige Hände den alten Bau allmählich ab- getragen und an seine Stelle einen neuen hinget- hätten; es kommt uns vielmehr vor, als wenn, wie durch einen Zauber, die Szene plötzlich ver- wandelt worden wäre.

Aus einem weiten grünen Meer erhebt sich ein Schloß, nicht wie in einem Märchen, das erzählt, was sich darin zugutragen hat sondern wie ein Symbol, welches das gegenwärtige Leben veran- schaulicht.

Es ist schwer zu sagen, weshalb ein Kunstwerk so und nicht anders auf uns einwirkt, aber wir empfinden, daß der imposante nicht zu stolz empor- ragende Bau mit seinen freundlichen, einfachen Farben und liebenswürdig einladet zur Fröhlich- keit und Behaglichkeit. Wir betreten das Innere, den großen Saal mit seiner imposanten Kuppel. Nichts Gigantisches bedrückt unsere Seele, sondern frei fühlen wir uns in dem vornehm und einfach wirkenden Räume. Die breiten Pfeiler längs den Wänden geben dem Ganzen den Charakter der So- lidität, und die Nebenräume, von denen der große Saal umgeben ist, laden uns zu einem launigen Plauderstündchen ein. Eine Bühne, an die man mit Bezug auf die Größe Ansprüche großstädtischer Veranstaltung stellen darf, und welche der Ple- ge des Kunstsinnes dienen soll, beherrscht vom Hin- tergrunde aus den Saal. Licht und Luft, zwei wich- tige Bedingungen menschlicher Behaglichkeit, flut- ten mächtig in sämtliche Räume.

Morgen wird der Prachtbau seiner Bestimmung übergeben. Nach weißer Stunde öffnen sich die Pforten und Bocholts Bürger versammeln sich dort zum ersten Male zum fröhlichen Tun.

Es gibt Menschen die weltabgewandt abseits ste- hen und in der Vergessenheit von allen Vergnügen den einzigen Weg zur höheren Stille zu finden glauben. Für starke Naturen, die den Durchschnittsmenschen überragen mag das zutref- fen. Diese Lebensverneinung, wäre sie all- gemein verbreitet, würde der Menschheit nicht von Nutzen sein und manchen Keim edler Empfindung erstickt. Fröhliche Geselligkeit, begrenzt von dem Willen, der das Resultat einer guten Erziehung ist, weitet das Herz, macht großzügig, durstbar und erweckt Menschenliebe. In dieser Auffassung hat der Neubau für uns eine sittliche Bedeutung, und in diesem Sinne begrüßen wir freudig den mor- genigen Festtag. Wer diese Stätte, die hauptsächlich dem Vergnügen und der Kunst dienen soll, betritt, soll sich nicht nur als Gast fühlen sondern auch als Gastgeber. Im gegenseitigen Empfangen und Geben wird jener Bürgerinn gepflegt, der für Familie, Gemeinde und Staat schöne Früchte zeitigt.

Mit dem Gefühl der Dankbarkeit gegenüber denjenigen, welche sich in selbstloser Weise um das Gelingen des Neubaus verdient gemacht ha- ben und ganz besonders gegenüber dem Präsi- denten Theodor Schwarz, der seine ganze Kraft für das Werk eingesetzt hat, beziehen Bocholts Bürger das Schützenhaus. Sie sind von dem Wunsch und der Hoffnung befeelt, daß die Pflege des Gemein- sinns in den Räumen dieses Hauses ihre vornehm- liche Stätte findet.

Hoch oberhalb der Bühne steht in großen Let- tern die Inschrift:

Eintracht

Geselligkeit

Gemeinsinn.

Von diesen goldenen Lettern geht ein Leuchten aus wie eine Verheißung, aber von denselben Let- tern, die wir unseren Herzen eingeprägt haben, soll ein Flammen ausgehen, ein Flammen der Begeisterung für all das Gute und Schöne, das der Pflege echten Bürger sinnes zu verdanken ist.

Arbeitsmarkt.

Verreter des f. Pflanzensamen 200 St. M. 8.50 fr.
1000 St. M. 28.90. Pfeffermangolen, glänz.
Sommerart. Bonitätswert von 40, 450
p. Tausend an. Holzmisch. Samsara 25.

Nebenverdienst - Existenz

Wir erziehten in Bocholt und Umgebung Vertriebsstellen, welche
bei täglich kaum einständiger Tätigkeit einen Verdienst bis 200 Mk.
monatlich abwerfen. Zur Leitung resp. Uebernahme suchen wir zuver-
lässige Herren auch Damen, die eigene feste Wohnung und ca. 300 Mk.
Kapital besitzen. Das Geschäft ist streng reell und bietet eine vorzüg-
liche Erwerbsquelle. Näheres zu erfahren durch: K. 203, Invalidendank,
Berlin W. 91

ein Gräulein

gegen hohen Lohn.
Schriftl. Angebote an R. T. 2948
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kontoristin

gerne in Stenographie und
Maschinenschrift mit voller
guter Schönschreiberin, sucht
Stellung auf kaufmännischem
Bureau unter bescheidenen An-
sprüchen.

Angestellte Kontoristin

ausgebild. in Buchf., Maschin-
schreiben, Stenogr., sucht zum
1. Juli ex. später poss. Stell-
ung. Offerten unter K. L.
2952 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Arbeitsnachweis

der
Stadt Bocholt.
Es werden gesucht:
1 Dienstmädchen,
1 Kuchentisch.
Es suchen Arbeit:
1 Buch- und Maschin-
1 Gartenarbeiterin (für nach-
mittags),
1 Spinnereiarbeiter.

Meine Wohnung

ist ganz oder geteilt per sofort zu mieten evtl.
mit Vorlaufsrecht

Frau Maria Borgs.

Schöne 3-4räumige WOHNUNG

- wenn auch außerhalb - event. mit Garten sofort oder
später zu mieten gesucht.
Off. m. Preisang. an A. Bortermann, Bocholt, Nordstr. 27.

Torpedo

Nach ist unverwundlich und hat einen wunderbar leichten Lauf.
Vertreter:

Heinr. Helsterklaus, Hattener Chaussee.

Rudolf Förster

Inh.: R. Förster.

Installationsbüro für sanitäre Anlagen.

Saubere, fachgemäße, billige Ausführung.
Offerten und Ingenieurbefugte kostenfrei und unverbindlich.
Okerstr. 53. Telefon 173.

Brennabor

Ist das Rad für den Kenner,
erfahrene Sportsleute bevor-
zugen dieses Markenrad, denn
es bietet ihnen alles: Schnell-
keit, leichten Gang, Zuverlässig-
keit und schnelles Aussehen

Alleinige Vertretung für Bocholt und Umgebung:
Heinr. Rose, Nobelstr. 20.

Exerzitation!

In der kommenden Woche finden jeden Abend um 1/2 8 Uhr,
beginnend am Montag, in der Stiefbrautkirche

Exerzitionsvorträge

statt. Die gesamte unversessene männliche Jugend wird
hierzu dringend eingeladen. Die Vorträge werden gehalten durch
einen auswärtigen Vater.

An alle Eltern und Lehrer ergeht die dringende Bitte,
ihre Söhne und Angehörigen zur Teilnahme zu veranlassen.

Bekanntmachung.

Von Samstag, den 21. d. M. ab können
wieder Erlaubnisscheine zum Waldbereinsuchen in
den Waldungen von Tenling und Creier beim Förster
auf Haus Creier in Empfang genommen werden gegen
eine Entlohnung von 50 Pfg. Die Scheine sind gültig
vom 21. Juni bis 22. Juli d. J. einschließlich.

Freierwillig v. Hübner'sche Rentel.

Müllabfuhr.

Für Kleinwohnungen d. h. Wohnungen mit einem
Nutzungswert bis zu 200 Mark kann vom 1. Juni 1913
ab auf besonderen Antrag gestattet werden, daß die Müll-
abfuhr in 4 wöchigen Zeiträumen zur Abholung gelangen.
Die Inhaber von Kleinwohnungen, welche die Abholung
der Müllgefäße in Zwischenräumen von 4 Wochen wünschen,
werden ersucht, dies bis zum 20. Juni d. J. bei der
Stadtverwaltung schriftlich zu beantragen.
Später eingehende Anträge können im nächsten Viertel-
jahre nicht mehr berücksichtigt werden.

Bocholt, 12. Juni 1912.

Der Bürgermeister.

Montag, 16. Juni d. J., morgens 10 Uhr,
verlaufe ich im Hof des Vordermanns zu Walten, im Auftrage des
Herrn Theob. Driessen, meistbietend auf Kredit

ca. 100 Parz. bestes, schweres Heugras,
wachsend auf „de Kortebeck“.

Mensink, Notar.

Gras-Verkauf.

Am Dienstag, den 17. Juni d. J., nachm. 4 Uhr,
soll der

erste Grasschnitt

der Drosteweide in Parzellen an Ort und Stelle verkauft werden.
Interessenten wollen sich dort einfinden.

Bocholt, 13. Juni 1913.

Der Bürgermeister.

Gras-Verkauf.

Am Dienstag, den 17. d. M., vormittags 10 Uhr,
läßt Frau Dr. Dendrich auf dem Gute Ebbert in Nordbrock

ca. 3500 Ruten schönes Heugras

meistbietend auf Kredit verkaufen.

Dingden. W. Kösters.

Gras-Verkäufe.

Samstag, den 21. Juni, um

5 1/2 Uhr Grasverkauf am Ruck und

6 1/2 " " " " Rosenberg

(für Herrn Carl Driessen; ferner für denselben:

Samstag, den 28. Juni, um

5 Uhr Grasverkauf auf Biethorst u. Schepersweide

5 1/2 " " " " " " " " " " " "

6 1/2 " " " " " " " " " " " "

Alois Pottmeyer.

Heugras-Verkauf.

Am Montag, den 23. Juni, morgens 10 Uhr

anfangen, verlaufe ich auf dem Gute Döbrüggen, für Herrn

Johann Sonderboom in Warbringholt bei Rhede,

ca. 20 Morgen prima Heugras

im mehreren Parzellen, öffentlich auf Kredit.

W. Tepasso, Rhede.

Haarschnitt

neigt, ist folgendes bewährte

und billige Rezept zur Pflege

des Haars empfohlen: Wöchent-

lich 1 maliges Waschen des Haars

mit Zuckers kombinier-

tem Kräuter-Shampoo (Vat. 20 Pf.), danach möglichst

häufiges kräftiges Einreiben des

Haars mit Zuckers

Original-Kräuter-Haar-

wasser (Fl. 1.25 u. 2.50 M.),

alsdann gründliches Ein-

waschen mit Zuckers

Enthal-Kräuter-Haar-

wasser (Dose 60 Pf.).

Prophagische Wirkung, von Lau-

senben bezeugt. Gilt bei

Wetter Kopf, Dermatitis.

Eine neue Erfindung!

Dreyers

Fruchtsaft-Apparat

REX

Konservengläser

und

Einkochapparate

Dreyer's

Dampf-Fruchtsaftapparat

einzig in seiner Art,

Alleinverkauf für Bocholt

M. Mühlfelder,

Ostertr. 33. am Ostermarkt.

Bestellungen

auf bengalisches Feuerwerk

werden noch bis Sonntag, 15. Juni, abends, entgegen genommen

J. Hama Rhede.

Ein Posten 140 cm. Schürzenstoff

1a. Qualität

solange Vorrat reicht, 80 Pfg.

Ein Posten Manchester nach Gewicht.

Fabrik-Niederlage J. R. Bahren,

Rord- und Nobelstr. 44.

Besseres Einfamilienhaus

oder Eigenwohnung mit

Garten zum 1. Sept. oder

1. Okt. von ruhigen Leuten zu

mieten gesucht. Nordbr. 20.

Off. Angebote u. N. J. 2962

an die Exped. d. Bl.

Wohnung

von 5-6 Zimmern gesucht, am

liebsten part. und etwas Garten

zum 1. Oktober.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Unterwohnung

von 4 bis 5 Räumen oder Ein-

familienhaus per 1. Oktober

zu mieten gesucht.

Offerten unter A. M. 3 an

die Exped. d. Bl.

1 bis 2 Zimmer

(partiere) oder leerstehender

Raum für Sonntagsschule und

christl. Versammlung zu mieten

gesucht.

Offerten unter J. 61 an die

Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Raum

in dem gute Möbel zur Aufbe-

wahrung sicher untergebracht

werden können.

Offerten mit Preisangabe unter

B. C. an die Exped. d. Bl. erb.

Besseres Wohnhaus

an der Nord-Allee, 11 Zimmer

(event. für 2 Familien passend),

ist unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Näheres Frau Schermann,

Nord-Allee.

Eine Wohnung

von 3 Räumen mit Keller

zu vermieten.

Rudgerstr. 8.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.

Nordstr. 1.

möbliert. Zimmer

mit Morgenkaffee

zu vermieten.

Kreuzstr. 11.

REX

Konservengläser

und

Einkochapparate

Dreyer's

Dampf-Fruchtsaftapparat

einzig in seiner Art,

Alleinverkauf für Bocholt

M. Mühlfelder,

Ostertr. 33. am Ostermarkt.

Bestellungen

auf bengalisches Feuerwerk

werden noch bis Sonntag, 15. Juni, abends, entgegen genommen

J. Hama Rhede.

Ein Posten 140 cm. Schürzenstoff

1a. Qualität

solange Vorrat reicht, 80 Pfg.

Ein Posten Manchester nach Gewicht.

Fabrik-Niederlage J. R. Bahren,

Rord- und Nobelstr. 44.

Besseres Einfamilienhaus

oder Eigenwohnung mit

Garten zum 1. Sept. oder

1. Okt. von ruhigen Leuten zu

mieten gesucht. Nordbr. 20.

Off. Angebote u. N. J. 2962

an die Exped. d. Bl.

Wohnung

von 5-6 Zimmern gesucht, am

liebsten part. und etwas Garten

zum 1. Oktober.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Unterwohnung

von 4 bis 5 Räumen oder Ein-

familienhaus per 1. Oktober

zu mieten gesucht.

Offerten unter A. M. 3 an

die Exped. d. Bl.

1 bis 2 Zimmer

(partiere) oder leerstehender

Raum für Sonntagsschule und

christl. Versammlung zu mieten

gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter

B. C. an die Exped. d. Bl. erb.

Besseres Wohnhaus

an der Nord-Allee, 11 Zimmer

(event. für 2 Familien passend),

ist unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Näheres Frau Schermann,

Nord-Allee.

Eine Wohnung

von 3 Räumen mit Keller

zu vermieten.

Rudgerstr. 8.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.

Nordstr. 1.

möbliert. Zimmer

mit Morgenkaffee

zu vermieten.

Kreuzstr. 11.

Gez. Konserveneinfüller mit Glasdeckel und Ring.

Druburg Konserveneinfüller

39 Pf. 1/2 Ltr. 45 Pf. 1 Ltr. 50 Pf. 1 1/2 Ltr. 60 Pf.

incl. Gumming und Deckel.

Alleinverkauf für Bocholt

M. Mühlfelder,

Ostertr. 33. am Ostermarkt.

Bestellungen

auf bengalisches Feuerwerk

werden noch bis Sonntag, 15. Juni, abends, entgegen genommen

J. Hama Rhede.

Ein Posten 140 cm. Schürzenstoff

1a. Qualität

solange Vorrat reicht, 80 Pfg.

Ein Posten Manchester nach Gewicht.

Fabrik-Niederlage J. R. Bahren,

Rord- und Nobelstr. 44.

Besseres Einfamilienhaus

oder Eigenwohnung mit

Garten zum 1. Sept. oder

1. Okt. von ruhigen Leuten zu

mieten gesucht. Nordbr. 20.

Off. Angebote u. N. J. 2962

an die Exped. d. Bl.

Wohnung

von 5-6 Zimmern gesucht, am

liebsten part. und etwas Garten

zum 1. Oktober.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Unterwohnung

von 4 bis 5 Räumen oder Ein

rank
paßend) billig
Kordwain 1/2
3 neue
asien
gehen
Kordwain 12.
Apparate
zu beschäftigen
2-8 Uhr.
Kordwain 23.
ffer
17. Jahrhundert
r Erzb. d. Gl.
, 1 Bahn
Stellen: v)
erforder 7

1. Männlicher Vorname. 2. Vogel. 3. Gebirge. 4. Stadt in Spanien. 5. Russischer General von 1813. 6. Griechische Landschaft. 7. Antikesentlicher Name. 8. Propheet. 9. Ungarisches Komitat.

Sonntag, 15. Juni: Lituz, M. — Montag, 16.: Penno, B. —
Dienstag, 17.: Wdolf, B. — Mittwoch, 18.: Elisabeth von Schönau,
3., D. — Donnerstag, 19.: Gervasius u. Prothasius, Mm. — Freitag,
20.: Florentina, A. — Samstag, 21.: Wdolfus, D. Wdmarus.

Im Jahre 305 legte Diokletian die Kaiserwürde nieder, da er daran zweifelte, den inneren Frieden in seinem

Mit unbeschreiblichem Ziel wurde Konstantin in Rom empfangen. Bald darauf erließ er in Mailand ein Edikt, kraft dessen den Christen nicht nur freie Religionsübung, gestattet, sondern auch das arcanum stragentum zurückgeben und überhaupt ein rechtlicher Bestand gesichert wurde.

So war denn nach der Beisatzung Daniels das Reich Christi an die Stelle des eilernen Römerreiches und aller früheren Reiche getreten, um, obwohl sehr angefeindet, in Gewissheit zu bestehen. Triumphierend flatterte nun das Banner des Christenthums in den Kisten, und freudig folgten seinem Zuge die Götzen. Noch im gleichen Jahre 313 erließ Konstantin ein neues Edikt, worin das frühere bekräftigt und zugleich befohlen wurde, daß den Christen alle vom Staate eingeschlagenen Güter unentzogen zurückgegeben werden sollen; und dies an andere verknüpft, soll der Staat sie entschädigen. Durch fernere Gesetze suchte Konstantin dem Christenthum die ihm gebührende Stellung zu sichern. Den Dienern der christlichen Religion gewährte er Befreiung von den lästigen Gemeindefürten, damit sie von dem der Gottheit heiligen Kulte nicht abgelenkt würden; ein Vorrecht, das übrigens auch die befehdigten Priester immer genossen hatten. Eine Degradation des Chris-

WEIßSE WOCHE

Weiß- und Leinen-Waren

teilweise aus billigsten Abchlüssen stammend, teilweise auf gemeinschaftlichen
Reifen mit unseren 16 Schwesterfirmen erworbene Gelegenheitsposten, daher

weit unter heutigen Tagespreisen.

Bettuch-Stoffe, 130 cm

Chiffon, solide Qualität, regulärer Preis 0.72	jetzt Meter	0.58
Chiffon, vorzügl. Qualität, regulärer Preis 0.95	jetzt Meter	0.78
Chiffon, Linon und Renforcé, la. Qualitäten Meter 1.10 und		0.95

Bettuch-Nessel

ca. 154 cm, solide westfälische Qualitäten	Meter	0.65 u. 0.49
Bettuch-Nessel		
ca. 160 cm, la. süddeutsche und Elässer Qualitäten	Meter	0.88 u. 0.78

Bettuch-Stoffe, 150 cm und 160 cm

Dowlas, 150 cm breit, solide Elässer Qualität	Meter	0.69
Cretonne, vorzügliche Elässer Qualität, regulärer Wert 1.10	jetzt Meter	0.88
Cretonne, Dowlas, Renforcé, la. Elässer Qualität, regul. Wert 1.75—1.45	jetzt 1.25,	1.10

5 gewaltige Posten Wäschetuche

grob-, mittel- und feinfädige Qualitäten, aus den ersten Rohmaterialien, westfälischen, süddeutschen und elässischen Ursprünge, darunter auch zweiflügelig gefaltete Edeltuche. Jede Qualität ein Gelegenheitskauf.

Serie I
regul. Preis Mtr. 38 Pf.

Mtr. **29** Pf.

Serie II
regul. Preis Mtr. 48 Pf.

Mtr. **39** Pf.

Serie III
regul. Preis Mtr. 60 Pf.

Mtr. **48** Pf.

Serie IV
regul. Preis Mtr. 68 Pf.

Mtr. **58** Pf.

Serie V
regul. Preis Mtr. 85 Pf.

Mtr. **68** Pf.

Bettuch-Halbleinen

solide westfälische Qualität, ca. 160 cm breit	Meter	0.95
vorzügliche westfälische Qualität, ca. 160 cm breit	Meter	1.35
erstes westfälisches Fabrikat, ca. 160 cm breit, rafengebleicht	Meter	1.55

Handtuchgebild und Gerstkorn

ca. 55/60 cm breit, in Halbleinen und Baumwolle, darunter rafengebleichte u. ausgewaschene Qualitäten, weiß, mit rotem Rand und # Küchentuch-Gebilde				
Posten I	Posten II	Posten III	Posten IV	
0.28	0.38	0.48	0.58	

Croisé und Croisé finette

gute Elässer Qualität, grobfädig	Meter	0.38
Croisé finette, sehr elegante Elässer Qual., regulärer Preis Meter 0.63	jetzt	0.48
Croisé finette, besonders gute feinfädige Qualität, regul. Preis 1.00, 0.75, jetzt 0.65		0.58

Unsere Spezial- Wäsche-Tuche

zu ermäßigten Preisen. 10 Meter Coupons.

Hautstuch	Solide	Edelweiß
3.75	4.50	4.75
Cretonne Extra	Renforcé Extra	
5.50	5.75	

Waffel-Piqué

solide Elässer Qualität, ca. 75/78 cm, Meter	0.38
schwere und extra schwere Elässer Qualität, schön geraut	Meter 0.63, 0.48

Reine Macco-Tuche

aus la. ägyptischer Baumwolle, für feinste Leib- und Bettwäsche, Meter Serie I 0.95, Serie II 0.78, Serie III	0.68
---	------

Rein Macco-Bett-Damast

la. ägyptische Baumwolle, hochglänzend, in neuesten Dessins, 130 cm, Meter 1.95, 1.65,	1.25
--	------

Ca. 10000 Meter

Bett-Damast

gute erprobte Elässer und süddeutsche Qualitäten, in neuesten Dessins, größtenteils mercerisiert, teils rein Macco.

	Serie I	Serie II	Serie III
ca. 130 cm breit	0.68	0.95	1.15
ca. 160 cm breit	0.95	1.35	1.65

Tischwäsche

Weit unter Preis!

Handtücher

Damast-Tischwäsche				
erprobte Elässer Qualität	110/150	1.60	130/160	2.10
			130/200	2.75
Tischtücher solide schief.				
Qualität, neue Muster	115/150	1.55	130/160	1.85
			130/200	2.45
Tischtücher solide schief.				
Halbleinen, neue Muster	115/150	1.95	130/160	2.45
			130/200	2.95
Reinleinen-Tischtücher				
sol. sch. Hausmacher-Qual.	115/150	2.45	130/160	2.95
			130/200	3.95
Damast-Tischtücher				
Reinleinen, gebleicht	130/160	per Stück	4.90	Servietten, passend, 62/62
				per Duzend
Tee-Gedecke fol. halb-				
lein. Qualität, mit farb. Rand mit 6 Servietten	130/160	3.95	mit 6 Servietten	130/130
				2.95

Handtücher fol. Gerstkorn, ca. 48/110, gef. u. geb., mit rot. Rand, p. Dgd.	4.75
Gerstkorn-Handtücher solides Halbleinen, ca. 55/95, gef. und geb., weiß mit Rand, und ca. 55/100, grau mit Rand	per Duzend 5.90
Gerstkorn-Handtücher ca. 58/100, gefäut und gebänd., weiß und mit rotem Rand, solides Halbleinen	per Duzend 7.80, 6.90
Jacquard-Handtücher und Gerstkorn mit Jacquard, erstes schlesisches Halbleinen, ca. 60/100, gefäut und gebändert	per Duzend 8.75
Reinleinen Handtücher solides Gerstkorn, erstes schlesisches Fabrikat, weiß und mit Rand, ca. 58/100, gefäut und gebändert, per Dgd.	9.75, 7.50
Küchentücher ca. 60/60, gefäut u. geb., solide Qualität, per Duzend	2.65
Küchentücher fol. Halbleinen, ca. 60/70, gefäut u. gebänd., per Duzend	3.75

Reinleinen Küchentücher

gute schlesische Qualitäten, gefäut und gebändert, außergewöhnlich vorteilhaft

ca. 60/80 per Duzend 4.90

ca. 60/70 per Duzend 4.20

LEONHARD TIETZ

AKT.-GES., DÜSSELDORF

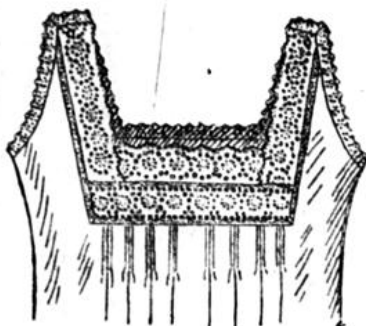


LEONHARD TIETZ

AKT.-GES., DÜSSELDORF



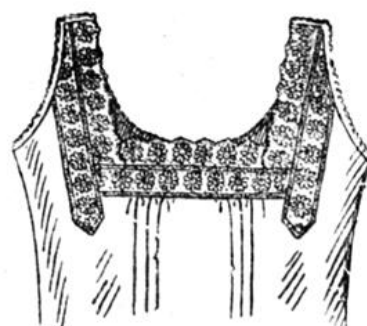
Phantasiehemd 1.45



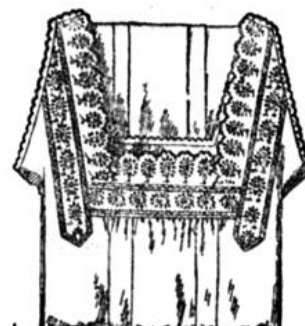
Phantasiehemd 1.65



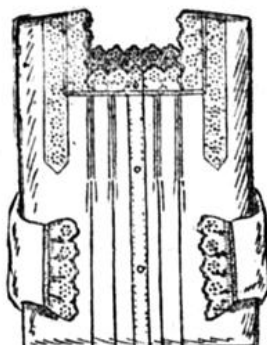
Spitzenrock 2.90



Phantasiehemd 1.95



Phantasiehemd mit Rückentickerei 2.45



Nachthemd 2.75



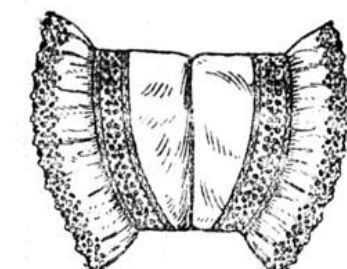
Nachthemd 3.25



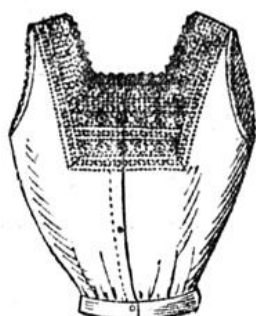
Rockbeinkleid 1.95



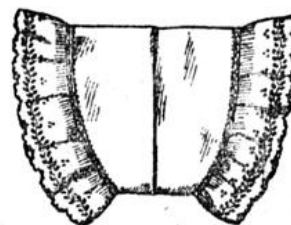
Empirerock 3.90



Kniebeinkleid 1.50



Untertaille 1.45



Kniebeinkleid 1.25



Stickereirock 3.90



Empirerock 5.90

DAMEN-WÄSCHE

Taghemden

Taghemden m. breit. Stickereien, reich garniert 1.65, 1.35

Große Posten Phantasie-Hemden solide Stickereien, mit Ein- und Anlässen 2.25, 1.95

Große Posten Phantasie-Hemden mit verschiedenen Stickereien, 2.90, 2.50

Untertaillen

Große Posten Untertaillen verschiedene Ausführungen, breite Stickereien 1.10, 0.85

Große Posten Untertaillen reich garniert 1.65, 1.45, 1.25

Große Posten Untertaillen amerikanischer Façon, erprobt guter Sitz 1.65, 1.35

Nachthemden

Große Posten Nachthemden solide Stoffe, verschied. Stickereien, 2.75, 2.00

Große Posten Nachthemden in vornehmer Ausführung 3.90, 3.25

Große Posten Nachthemden elegant garniert 5.50, 4.50

Beinkleider

Große Posten Kniebeinkleider mit breiten Stickerei-Volants, 1.45, 1.35

Große Posten Kniebeinkleider mit breiter Stickerei, Ein- und Anlässen 1.95, 1.50

Große Posten Kniebeinkleider mit guten Madapolamstickereien, 3.25, 2.50

Stickerei - Röcke

Große Posten Stickerei-Röcke mit hohen Stickerei-Volants 2.90, 2.50

Große Posten Stickerei-Röcke in verschiedenen sehr preiswerten Ausführungen 3.90, 3.50

Große Posten Stickerei-Röcke in fortierten gediegenen Stickereien, aparter Gleichmack 5.50, 4.75

Brüsseler Wäsche

Brüsseler Taghemden 1.95, 1.75

Brüsseler Nachthemden 6.25, 4.50

Brüsseler Untertaillen 1.35, 1.10

Empire-Röcke

Große Posten Empire-Röcke reich garniert, besonders vorteilhaft 4.50, 3.90

Große Posten Empire-Röcke vornehm verarbeitet, gediegene Stickereien 7.50, 6.50

Große Posten Rockbeinkleider mit breiten Stickerei-Volants 2.90, 1.95

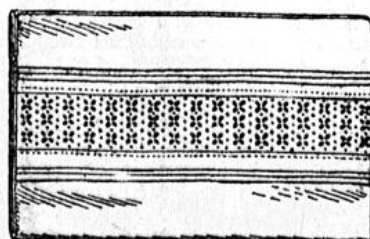
Brüsseler Wäsche

Brüss. Rockbeinkleider 6.50, 4.75

Brüss. Matinee 8.50, 6.50

Brüss. Morgenröcke 13.50, 10.50

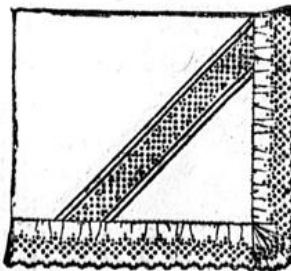
Elegante Brüsseler und vornehme deutsche Kollektion ausschließlich nur aparte Wäscheteile, weit unter Preis.



Paradekissen mit breitem Stickerei-Einfatz und Fältchen 0.95



Brüsseler Hemd 1.75



Paradekissen mit breitem Stickerei-Volant und Einfatz 1.95

Bettw

Parade-Kissen in verschiedenen Ausführungen

Parade-Kissen mit Stickerei-Volants und

Betttücher folider Cretonne

Ueberschlaglaken

Bettbezüge aus folid. C

Große Posten Be

Große Posten Plur

folide Stoffe, gebog

Parade-Platte

an 4 Seiten mit Sticker

Kissenplatten 2.50

Weit unter Preis

englische Damentücher

mit Hohlfaum und bunten

atilt-Tücher mit Hohl

englische Damentücher

Hohlfaum und bunten Ka

Buchstaben-Tücher

faum und Kordelkante

made ra-Tücher imitier

und gestickter Ecke

einigen-Batilt-Tücher

Hohlfaum und gestickter

arbiggestickte Tücher

farbig feltoniert und farb

Tupfen - Crèpon

70 cm breit, weiß mit

weißen und weiß mit far

igen Tupfen, per Meter

1.45

norme Auswahl!

erren-Kragen gerade

gerollten Ecken, 5fach, 1

erren-Kragen mit Klapp

gehoblen Ecken, Maccos

erren-Kragen weiche P

hohe Stehumsgeform o

Faltons

erren-Kragen Stehums

Faltons, vorzügliche Paßfo

rviteurs glatt oder in F

rviteurs weich Piqué o

Mittelform

rviteurs weich Batilt un

Streifenmüllern

anichetten

weiß, 4fach

anichetten

weiß, Maccos, 4fach

erren-Nachthemden

LEONHARD TIETZ

AKT.-GES., DÜSSELDORF



Bettwäsche

Parade-Kissen in verschiedenen Ausführungen	1.25, 0.95,	0.80
Parade-Kissen mit Stickerei-Volants und Einfägen		1.95
Betttücher solider Cretonne	1.95,	1.75
Uberschlaglaken Hohlfaum 2.90, feston.		2.25
Bettbezüge aus solid. Cretonne, 130/200 cm	3.75,	3.25
Große Posten Bettbezüge aus gutem Damast, verschied. Dessins	4.75,	3.90
Große Posten Plumeau-Bezüge solide Stoffe, gebogt	3.50,	2.90
Parade-Platten-Garnituren an 4 Seiten mit Stickerei-Einfägen und Volants		
Kissenplatten	2.50	Plumeauplatten 5.25

Kinderwäsche

Mädchenhemden Achselknauf	Länge 40 50 60 70 80 90 100 cm	0.48 0.63 0.80 0.95 1.15 1.25 1.35
Mädchenhemden Reform-Falson	Länge 40 50 60 70 80 90 100 cm	0.60 0.80 1.00 1.20 1.50 1.80 2.00
Mädchen-Beinkleider	Länge 40 cm 0.70 50 cm 0.90 60 cm 1.05 70 cm 1.20	
Knaben-Hemden halblange Ärmel	Länge 50 cm 0.65 60 cm 0.85 70 cm 1.05 80 cm 1.35	
BADEWÄSCHE		
Frottierhandtücher	1.10, 0.95,	0.68
Badelaken für Kinder	1.20, 0.95,	0.75
Badelaken für Erwachsene	3.90, 2.75,	2.25
Bademäntel	5.50, 4.75,	3.90

Modewaren

Große Posten Ripsstoff-Kragen mit Krawatte	Stück	0.65
Große Posten Spitzen-Kragen bedeutend unter Preis	0.95, 0.65, 0.45,	0.28
Große Posten Piqué- u. Ripsstoff-Kragen für Blusen und Jacken	Stück	0.38
Große Posten Piqué-Kragen in 6 verschiedenen Formen	Stück	0.45
Große Posten Blusen-Kragen weich, in 5 reizenden Falson.	Stück	0.65
Große Posten Mull-Kragen uni und getupft, mit Spitzen garniert	Stück	0.55
Große Posten Leinen-Kragen imit., weich, mit farbig., waschecht. Blende, Stück		0.75
Große Posten Wasch-Gürtel handgeflickt, in schmal und breit	Stück	0.55

TASCHENTÜCHER

Weit unter Preis!

Englische Damentücher solide Qualität, mit Hohlfaum und bunten Kanten	0.12
Batist-Tücher mit Hohlfaum und geflickter Ecke	0.15
Englische Damentücher mercerisiert, mit Hohlfaum und bunten Kanten	0.18, 0.15
Buchstaben-Tücher Batist mit Hohl- faum und Kordelkante und hohlgelickter Buchstaben	1.25
Madara-Tücher imitiert, mit Tränenzacke und geflickter Ecke	58, 45, 0.38
Leinen-Batist-Tücher gute Qualität, mit Hohlfaum und geflickter Ecke	0.38
Farbiggeflickte Tücher Madapolam, farbig festoniert und farbiger Tupfenrand	0.45

Buchstaben-Taschentücher
gebrauchsfertige Qualität, mit Kordelkante und ge-
lickten Buchstaben oder Batist mit Hohlfaum und
geflickten Buchstaben im Lochkreis 1/2 Dutzend
0.95

Unsere große Reklame!
Ringsgeflickte Taschen-Tücher
Serie I Serie II Serie III
Batist . . . Stück 0.65 0.55 0.38
Madapolam . . . Stück 0.95 0.65 0.45
Leinen-Batist . . . Stück 1.45 0.95 0.75

Englische Herrentücher solide Qualität, mit Hohlfaum und blau-weißem Tupfenrand	0.18
Englische Herrentücher mercerisiertes gutes Fabrikat, mit Hohlfaum u. bunten Kanten	38, 0.28
la. englische Herrentücher regul. Preis 0.85, guter Kordelbatist, mit Hohlfaum und bunten eleg. Kanten	0.50
Herren-Buchstaben-Tücher gebrauchsfertig, solide Qualität, mit Kordelkante und geflickten Buchstaben	3 Stück 0.75
Weisse englische Herrentücher Batist, mit breitem Hohlfaum	0.28
Gebrauchsfertige Tücher beltes süd- deutsches Fabrikat, mit Kordelkante 1/2 Dutzend	1.35, 0.95
Spitzen-Taschentücher ringsgeflickt und mit Spitze befestigt oder Leinenbatist, mit breiter angelegter Spitze	1.10, 0.55

Roben-Volants . . Stickerei-Stoffe . . Tupfen-Voiles

Tupfen - Crêpon ca. 70 cm breit, weiß mit weißen und weiß mit far- bigen Tupfen, per Meter	1.45
Voile-Roben-Volants neue Dessins, mit paffenden Ein- fägen . . . per Meter	5.90 4.90 3.90 2.50
Fältchen-Stickerei-Stoffe ca. 110 cm breit, neue Dessins, mit abgenähten Fältchen, per Mtr.	5.90 4.50 3.90 2.95
Stickerei-Stoffe ca. 110/120 cm breit, mod. Dessins, klein und groß gemustert, p. Mtr.	4.75 3.75 2.95 1.75
Tupfen-Mulle ca. 70/80 cm breit, gute gewebte und bestickte Qualitäten . . per Meter	1.25 0.95 0.78 0.58

Tupfen - Voile
ca. 120 cm breit, weiß
mit weißen und farbigen
und farbig mit farbigen
Tupfen, per Meter
2.25

HERREN-WÄSCHE

Vorteilhafte Preise!

Herren-Kragen gerade Form und mit an- gerollten Ecken, 5fach, Decke rein Leinen, 3 Stück	0.95
Herren-Kragen mit Klappchen oder mit an- gehohlenen Ecken, Maccos, 4fach . . 3 Stück	0.95
Herren-Kragen weiche Panamakragen, 6 cm hohe Stehmuldeform oder amerikanische Falson 3 Stück	0.95
Herren-Kragen Stehmulde- oder amerikan. Falson, vorzügliche Paßform . . . 3 Stück	1.10
Witeurs glatt oder in Falten, kleine Form, 3 Stück	0.95
Witeurs weich Piqué oder steif in Falten, Mittelform 3 Stück	1.45
Witeurs weich Batist und Satin, in schönen Streifenmustern 3 Stück	1.65
Manchetten weiß, 4fach 3 Paar	0.95
Manchetten weiß, Maccos, 4fach 3 Paar	1.45
Herren-Nachthemden mit rotem Borden- beflag 3 Stück 6.75, Stück	2.35
Herren-Oberhemden weiß, mit Piqué- falteneinfägen ohne Mansch. 3 Stück 8.50, Stück	2.90
mit Manschetten . . . 3 Stück 9.50, Stück	3.25
Herren-Oberhemden unsere Standard- marke „Salon II“, feinfädiger Rumpfstoff, mit vorzüglichem Piqué-Falteneinfägen, ohne Manschetten 3 Stück 11.50, Stück	3.90
Herren-Oberhemden unsere Standard- marke „Club II“, feinfädiger Rumpfstoff, mit vorzüglichem Piqué-Falteneinfägen, mit Man- schetten 3 Stück 12.50, Stück	4.25
Herren-Oberhemden ganz aus Perkal, mit festen oder losen Manschetten, nur hell- grundige Dessins . . . 3 Stück 8.65, Stück	2.95
Herren-Oberhemden weißer Rumpf, mit losen od. festen Manschetten, 3 Stück 11.50, Stück	3.90
Herren-Sporthemden weiß Panama, mit losem Kragen 3 Stück 11.50, Stück	3.90
Herren-Sporthemden mit loseem Kragen und aufgesetzter Tasche u. Umlegemanschetten uni Zephir 3 Stück 14.00, Stück	4.75
Herren-Nachthemden 120 cm lang, vor- zügliches Hemdentuch, mit roter Pappel oder mit bunten Befägen . . . 3 Stück 8.50, Stück	2.90
Herren-Matelotheut Rustic, in moderner Form, besonders billig .	1.35
Herren-Matelotheut Vollrustic, moderne Falson, besonders billig .	1.90
Herren-Matelotheut Rustic, Splitt- mit Doppelrand und eleganter Ausstattung . . .	2.90
Herren-Matelotheut ganz feines Rustic- geflecht, mit eleganter Ausstattung	4.90
Herren-Matelotheute diverse feine Pedal- geflechte, regul. Verkaufswert bis 12.50, Stück	5.50
Selbstbinder für Herren und Damen, weiß Panama-Schlauchbinder . . . 1/2 Dutzend	0.50
Selbstbinder für Herren, weißer Wackstoffs, in breiter Form 2 Stück	0.95
Selbstbinder weiße Seide, Diagonal u. kleine Muster, breite lange Form	1.90
Selbstbinder „Foulardine“, entzückende Dessins	0.45
Selbstbinder Lyoner Crêpe, in schönen Farben, weit unter Preis	0.90

WEIßE WOCHEN

Im grossen Lichthof

Moderne Handarbeiten

Im grossen Lichthof

Garnituren mit Spitze und Einfaf.				
Serie I	II	III	IV	
Schoner Stück	0.40	0.48	0.50	0.95
Decken Stück	0.85	0.95	1.10	1.75
Läufer Stück	0.95	1.25	1.45	2.50
Pointe lace-Decken				
Handarbeit, weiß				2.95
Pointe lace-Decken				
Handarbeit, ecru				4.90
Eisdeckchen, Pointe lace				
Handarbeit, weiß				3.50
Eisdeckchen				
imitiert Filet, mit Spitze				0.15

Garnitur zum Besticken, weiß.	
Decke	Stück 0.95
Läufer	Stück 0.95
Kissen	Stück 0.95
Garnitur zum Besticken, grau.	
Decke	Stück 0.95
Läufer	Stück 1.20
Kissen	Stück 0.85
Tischdecken mit Einfaf.	
130/150 1 mal Einfaf.	Stück 4.50
130/150 2 mal Einfaf.	Stück 7.90
150/160 2 mal Einfaf.	Stück 8.90

Diverse Artikel.	
Gez. Stuhlklissen	0.95
Gez. Wäschebeutel	0.95
Gez. Küchenhandtuch	0.95
Gez. Herdschoner	0.95
Gez. Tischwandschoner	0.95
Gez. Bettwandschoner	0.95
Gez. Bestecktasche	1.10
Gez. Kaffeewärmer	1.10
Gez. Küchenhandtuch	1.10
Gez. Herdschoner	1.10
Gez. Tischwandschoner	1.10
Gez. Decken mit Spitze	1.10

Gez. Wäschfischdecken	
mit Streifen	Stück 1.95
Handgestickte Kaffeewärmer	
mit Futter	1.95
Parade-Handtücher	
für Schlafzimmer	1.10
Parade-Handtücher	
für Schlafzimmer	1.45
Parade-Handtücher	
für Schlafzimmer	1.75

Stickereien

Stickerei-Roben inkl. Borde, Voile, Meter	4.80, 3.90
Stickerei-Volants für Kinderkleidchen	
Meter	1.75, 1.45
Madapolam-Rock-Volants mit Einfaf. und Felton	Meter 1.40, 1.20, 1.00, 0.90
Hemden-Felton Doppelstoff, Stück 4 1/2 Meter	0.38
Hemden-Felton Doppelstoff, mit Loch, Stück 4 1/2 Meter	0.60
Madapolam-Felton Stück 4 1/2 Met. 1.40, 1.10, 0.90	
Madapolam-Felton und Einfaf. Stück 4 1/2 Meter 1.95, 1.75, 1.60	
Madapolam-Felton und Einfaf. für Bettwäsche Stück 4 1/2 Meter 4.25, 3.75, 3.25, 2.60	
Madapolam-Naturell-Stickerei Stück 4,10 Meter 2.90, 1.95	
Mull-Felton und Einfaf. Stück 4,10 Meter 2.40, 1.95	
Voile-Einfaf. Stück 4,10 Meter 1.60	
Klöppel-Spitzen u. Einfaf. Meter 0.55, 0.35, 0.20	
Wäsche-Band weiß 10 Meter-Stück 0.28, 0.22	
Spachtel-Stoffe weiß u. crème, Meter 3.60, 2.90	

Trikotagen

Einfaf-Hemden weiß und maccofarbig, schön gestreifte Einfaf.		
Serie I	Serie II	Serie III
1.45	1.95	2.50
Herren-Hemden in guten Qualitäten, sehr preiswert		
imitat Serie I	Macco Serie II	Macco Serie III
0.95	1.45	1.95
Normal-Hemden in guter Qualität 0.95		
Herren-Macco-Hofen 1.45 1.95		
Kombinationen für Damen, sehr preiswert 1.45		
Directoire-Hofen in vielen Farben 0.95		
Besonders vorteilhaft!		
1 Posten Baumwoll-Sweateranzüge Größe 1-3 in vielen Farben durchweg 1.35		

Handschuhe

Damen-Halb-Handschuhe weiß, Ringelmuster	0.35, 0.25
Damen-Halb-Handschuhe weiß, Jacquardmuster	0.55, 0.48
Damen-Halb-Handschuhe weiß, Blumenmuster	0.85, 0.65
Damen-Halb-Handschuhe weiß, mit klein. Jacquardmuster	1.10, 0.95
Damen-Halb-Handschuhe weiß, Halbseide	1.25
Damen-Halb-Handschuhe weiß, Seide, Jacquardmuster, extra lang 2.25, 1.75, 1.50	
Damen-Finger-Handschuhe 12 Knopf lang, weiß Ringelmuster	0.65
Damen-Finger-Handschuhe 12 Knopf lang, weiß, Schleifen- u. Blumenmuster, 1.10, 0.95	
Damen-Finger-Handschuhe 12 Knopf lang, weiß, elegante Dessins, Mousquetaire 1.25	
Damen-Finger-Handschuhe 12 Knopf lang, weiß, Halbseide 1.35	
Damen-Finger-Handschuhe 12 Knopf lang, weiß, Seide, modernes Jacquardmuster 1.75	

Schuhwaren

Damen-Schnürschuhe weiß Segeltuch, mit amerikanischem Lederabfals	5.90
Damen-Tennisschuhe weiß Segeltuch, mit Chromlederfelle	2.90
Herren-Schnürschuhe weiß Segeltuch, mit Lederabfals	6.90
Herren-Tennisschuhe weiß Segeltuch, mit Chromlederfelle	3.50
Kinder-Schnürtiefel weiß Segeltuch, mit Lederfellen u. Abfals, breite Formen	
Größe 25-26 27-30 31-35	
Paar 4.50 4.75 5.75	

Porzellan

Kaffeefservice für 6 Personen, 9teil., mit reicher Goldverzierung	3.95
Dessertteller passend zu obigem Service, mit reicher Goldverzierung	0.30
Kuchenteller passend zu obigem Service, mit reicher Goldverzierung	0.75
Kaffeefservice für 6 Personen, 9teil., moderne glatte Form, mit Glanzgoldrand	4.50
Dessertteller glatt, passend zu obigem Service, mit Glanzgoldrand	0.30
Tee- oder Kaffee-Tassen mod. Formen, mit Glanzgoldrand	0.25

Glas

Kristallglas-Trinkservice „Hamburg“ moderne Form, mit Goldrand	
Likörglas	0.35
Süßweinglas	0.40
Rotweinglas	0.45
Rheinweinglas	0.50
Bierbecher	0.35
Olivenschliff mit reichen Oliven.	
Dessertteller Olivenschliff	0.28
Kompottschalen olivenschliff	
5 Zoll 6 Zoll 7 Zoll 8 Zoll	
0.50 0.65 0.95 1.10	

Steingut

Wachgarnitur „Cecile“ mit Goldrand, Steilig	3.95
Wachgarnitur „Mignon“ mit Goldrand, Steilig	4.50
Wachgarnitur „Wanda“ mit Goldrand, Steilig	5.25
Einzelne Wasch-Becken u. Wasch-Krüge elfenbein, crème, mit Goldrand, gr. Form	1.95
mittlere Form	1.75
Einzelne Wasch-Becken und Wasch-Krüge elfenbein, crème oder bunt	1.25, 0.95

GARDINEN STORES BETTDECKEN

Engl. Tüll-Gardinen weiß, crème, zum Teil auch elfenbein	
Fenster = 2 Flügel 4.75, 3.50, 2.50	
Engl. Tüll-Gardinen vorzügliche Qualität	
Fenster = 2 Flügel 8.90, 6.75, 5.50	
8 Serien Erbstüll- und Allover-Net-Halbstores mit Volant, besonders reich gearbeitet, elfenbein	
Stück 14.75 12.75 9.50 7.50 6.50 4.90 3.90 2.50	
Künstler-Gardinen-Stoffe (Allover-Net) in elfenbein, schöne moderne Muster	
Meter 1.90, 1.65, 1.40, 1.20, 0.95, 0.75, 0.50	

Erbstüll-Bandgardinen elfenbeinfarbig	
Fenster = 2 Flügel 22.50, 17.50, 11.50	
Spachtel-Gardinen in schöner reicher Ausführung	
Fenster = 2 Flügel 19.50, 15.50, 12.50	
Erbstüll-Band-Bettdecken zweibettig	
Stück 19.50, 16.50, 13.50, 9.50, 7.50	
Ein Posten Kochelleinen - Garnituren und Tischdecken ganz besonders preiswert.	

LEONHARD TIETZ

AKT.-GES., DUSSELDORF

Reklamationsdruck von W. Girardet, Düsseldorf

B

Bezug

durch unsere Geschäfte
50 Pf., von der Po-
fährlich mit 1.50, d-
ins Haus gebracht w-
täglich ausf. der S-
Geschäftsstelle: No-
Fernsprecher

Nr. 137

Sum

In viertel Jahr
rauscht, seitdem
Thron bestieg u-
her Männer antrat, b-
les verdankte, und we-
des Herzens des W-
hatten.

Wilhelm der
schweren Kämpfe di-
Erone erworben, F-
Fritz", der Riefing d-
tenwetter, der Stolz
leutliches Wesen er-
der, der seine letzte
ge dem Vaterlande
ner würdiger Nachf-
ren zu werden, ist
gabe an sich, doppelt
ten Zeiten, wie sie die
die nicht nur Mut im
dern auch Klugheit, W-
ganze Welt erfassende
erfordern.

Und das darf man
britte Kaiser des neu-
hat sein Amt durchgef-
nem treuen Volke,
ganzen Welt!

Am 18. Juni 1888
Herzlicher Anruf an die
nem Anrufe: An me-
denkwürdigen Schrift-
folgende Bekenntnis a-

Auf den Thron
habe ich die Regierung
dem Könige alle
men und Gott gelobt,
ner Vater, Meinem V-
und mit der Krone zu
und Gottesfurcht
den zu schirmen,
Landes zu fördern
Bedrängten ein
ein treuer Wächter

Fürwahr, ein Für-
und hochgeehrt, wie e-
nur selten begegnet.
sind nicht leere Klän-
stun, eine nie ruhende
echter Liebe zum Volke
werden lassen.

Sente wo der Stille
fische Königs- und d-
lent, da muß es dank
daß Wilhelm II. nicht
sprachenen Zielen na-
auch sie erreicht hat,
hand gelegt ist.

In frohem Jubel
Ehrentage das deutsche
das Herz drängt zum
Beweise aufrichtiger
warmer, dankbarer Li-

Gunter uns liegt e-
als einmal stand der
Kampfbereiten Schwer-
drohte der glimmende
denschaften einen Welt-

Macht bereit, für
und Blut einzusetzen,
und durch eine wohl-
Gegner Wdhung ab-
Wundnisse geschäft!
zum Frieden, gelang e-
terlande und der Welt
zu erhalten.

Opfer hat dieses W-
rade die jetzigen Tage
Volke auf, aber das ist
aller Wohlgefinnten,
re und den Erhalt
Opfer zu groß ist
Galt dem Frieden
Streben, so auch nicht
das innere Streben